

**Zwischenbericht
zum 30. September 2020**

BKS Bank

A decorative red wavy line graphic that spans the width of the page, starting from the left edge and ending at the right edge, positioned below the BKS Bank logo.

Inhaltsverzeichnis

BKS Bank Konzern im Überblick 3

Vorwort der Vorstandsvorsitzenden 4

Konzernlagebericht 7

Wirtschaftliches Umfeld	8
Vermögens- und Finanzlage	9
Ergebnisentwicklung	12
Segmentbericht	15
Konsolidierte Eigenmittel	17
Risikomanagement	18
Vorschau auf das Gesamtjahr	19

Konzernabschluss nach IFRS 23

Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 01. Jänner bis 30. September 2020	24
Konzernbilanz zum 30. September 2020	27
Eigenkapitalveränderungsrechnung	28
Geldflussrechnung	30
Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss der BKS Bank	31

Erklärungen der gesetzlichen Vertreter 52

Unternehmenskalender 2021 53

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser verkürzte Zwischenbericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des BKS Bank Konzerns beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum Stichtag 18. November 2020 zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Mit diesem Zwischenbericht ist keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Aktien der BKS Bank AG verbunden.

Disclaimer

Dieser verkürzte Zwischenbericht ist nicht prüfungspflichtig und wurde daher keiner vollständigen Prüfung bzw. Durchsicht eines Abschlussprüfers unterzogen. Die vorliegende deutsche Version ist die authentische und für alle rechtlichen Aspekte relevante Fassung. Zwischenberichte in englischer Sprache sind Übersetzungen.

Minimal abweichende Werte in Tabellen und Grafiken sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen. Zur leichteren Lesbarkeit wurde die männliche Form gewählt. Frauen und Männer werden in den Texten gleichermaßen angesprochen.

BKS Bank Konzern im Überblick

Erfolgszahlen in Mio. EUR	03. Qu. 2019	03. Qu. 2020	± in %
Zinsüberschuss	101,9	102,1	0,2
Risikovorsorge	-16,5	-22,1	34,4
Provisionsüberschuss	43,9	47,1	7,4
Verwaltungsaufwand	-92,7	-92,5	-0,2
Periodenüberschuss vor Steuern	74,2	45,5	-38,7
Periodenüberschuss nach Steuern	66,6	37,9	-43,1
Bilanzzahlen in Mio. EUR	31.12.2019	30.09.2020	± in %
Bilanzsumme	8.857,6	9.572,2	8,1
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorgen	6.288,1	6.467,6	2,9
Primäreinlagen	6.668,3	7.136,5	7,0
• hiervon Spareinlagen	1.413,5	1.404,6	-0,6
• hiervon verbriefte Verbindlichkeiten inklusive Nachrangkapital	854,4	893,5	4,6
Eigenkapital	1.301,5	1.325,8	1,9
Betreute Kundengelder	18.548,0	18.139,1	-2,2
• hiervon Depotvolumen	11.879,7	11.002,6	-7,4
Eigenmittel nach CRR in Mio. EUR	31.12.2019	30.09.2020	± in % (Pkt.)
Total Risk Exposure Amount	5.449,6	5.639,3	3,5
Eigenmittel	881,4	873,7	-0,9
• hiervon hartes Kernkapital (CET1)	629,6	608,0	-3,4
• hiervon Kernkapital (CET1 und AT1)	690,8	667,2	-3,4
Kernkapitalquote (in %)	12,7	11,8	-0,9
Gesamtkapitalquote (in %)	16,2	15,5	-0,7
Unternehmenskennzahlen	31.12.2019	30.09.2020	± in %
Return on Equity nach Steuern	7,4	4,1	-3,3
Return on Assets nach Steuern	1,1	0,6	-0,5
Cost-Income-Ratio (Aufwand/Ertrag-Koeffizient)	50,7	58,0	7,3
Risk-Earnings-Ratio (Kreditrisiko/Zinsüberschuss)	10,2	21,7	11,5
Non-performing Loan-Quote (NPL-Quote)	2,4	1,8	-0,6
Net Stable Funding Ratio (NSFR)	112,4	114,6	2,2
Liquidity Coverage Ratio (LCR)	151,8	155	3,2
Leverage Ratio	7,8	7,5	-0,3
Ressourcen	31.12.2019	30.09.2020	
Durchschnittlicher Mitarbeiterstand	962	960	
Anzahl der Geschäftsstellen	63	63	
Die BKS Bank-Aktie	31.12.2019	30.09.2020	
Anzahl Stamm-Stückaktien (ISIN AT0000624705)	41.142.900	41.142.900	
Anzahl Vorzugs-Stückaktien (ISIN AT0000624739)	1.800.000	1.800.000	
Höchstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in EUR	17,2/17,0	16,0/15,0	
Tiefstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in EUR	15,0/13,4	11,3/10,3	
Schlusskurs Stamm-/Vorzugsaktie in EUR	16,0/14,3	12,3/12,6	
Marktkapitalisierung in Mio. EUR	684,0	528,7	

Sehr geehrte Damen und Herren,



die letzten Wochen waren für uns alle mit vielen Höhen und Tiefen verbunden. Über die Sommermonate hat sich die Wirtschaftslage etwas verbessert. Die Arbeitslosenzahlen sind gesunken, viele Branchen haben wieder verstärkt Aufträge erhalten und zahlreiche inländische Tourismusdestinationen waren mit der Nüchternungssituation zufrieden. Wir alle haben erleichtert durchgeatmet. Seit Oktober ticken die Uhren aber leider wieder anders. Mit dem beginnenden Herbst sahen wir in Österreich einen neuerlichen, rasanten Anstieg der Corona-Infizierten, der die Regierung zu einem Lockdown „light“ veranlasst hat, der mittlerweile zu einem „harten“ Lockdown ausgeweitet wurde. Denn das Social Distancing ist ein wichtiger Erfolgsfaktor im Kampf gegen die Pandemie. Unsere Kundenbetreuer unterstützen mit ihrer Expertise auch in der Krise unsere Kunden uneingeschränkt – ihr Förder-Know-how ist gefragter denn je.

BKS Bank Connect: Die digitale Bank in der Bank

Wie schon im Frühjahr laden wir unsere Kunden derzeit ein, verstärkt unsere Online-Kanäle zur Abwicklung des Bankgeschäfts zu nutzen – sei dies über unsere Kundenportale MyNet und BizzNet,

unsere BKS App oder die Möglichkeit, sich per Videokonferenz beraten zu lassen. Seit kurzem können sie auch ausschließlich digital mit uns kommunizieren und Geschäfte tätigen. BKS Bank Connect, unsere digitale Bank in der Bank, ist seit Sommer aktiv und ist ein weiterer Meilenstein in der Umsetzung unserer Digitalisierungsstrategie und eine wertvolle Ergänzung zum stationären Filialnetz der BKS Bank. Wir werden auch in Zukunft keine reine Online-Bank werden. Die BKS Bank ist und bleibt eine Filialbank, die ihren Kunden exzellente Beratung in Kombination mit einem innovativen digitalen Angebot bietet. Aber ein ausschließlicher digitaler Zugang zur BKS Bank ist nun ebenfalls möglich – unsere Kunden haben die Wahl.

Innovativ durch nachhaltige Produkte

Wir investieren aber nicht nur in die Digitalisierung. Ich freue mich sehr, dass wir unser nachhaltiges Produktspektrum laufend erweitern können, zuletzt durch ein innovatives, grünes Konto. Mit dem Natur & Zukunftkonto haben wir ein nachhaltiges Konto auf den Markt gebracht, mit

dem wir in Kooperation mit der Landwirtschaftskammer Kärnten die Aufforstung eines von einer Sturm- und Brandkatastrophe zerstörten Schutzwaldes in Bad Eisenkappel/Železna Kapla unterstützen.

Green Bonds sind eine attraktive Veranlagungsform für Kunden, die aktiv in Klima- und Umweltschutzprojekte investieren wollen. Im August haben wir einen weiteren Green Bond zur Zeichnung aufgelegt. Binnen kurzer Frist war der gesamte Green Bond am Markt platziert. Mit dem Emissionserlös finanzieren wir die Errichtung einer Biomasseanlage zur Erzeugung von Prozesswärme sowie eine regenerative Nachverbrennungsanlage zur Abluftreinigung durch die Hermes Schleifmittel Ges.m.b.H. Aber dem nicht genug, haben wir vor kurzem unseren zweiten Social Bond aufgelegt, dessen Emissionserlös in die Sanierung und den Zubau der Mittelschule Edelseegasse Hartberg Rieger fließt.

BKS Bank Nachhaltigkeitsbericht 2019 beim ASRA ausgezeichnet

Über unsere vielfältigen Nachhaltigkeitsaktivitäten werden Sie natürlich wieder in unserem Nachhaltigkeitsbericht, den wir am 31. März 2021 veröffentlichen werden, lesen. Für diesen liegt die Latte hoch. Denn der Nachhaltigkeitsbericht 2019 wurde beim Nachhaltigkeitspreis ASRA – Austrian Sustainability Reporting Award – ausgezeichnet. Diese Auszeichnung ehrt uns sehr. Der Nachhaltigkeitsbericht ist die Visitenkarte zur Darstellung unserer Nachhaltigkeitsstrategie, unserer Nachhaltigkeitsziele und -aktivitäten und gibt einen profunden Einblick in unsere gelebte Verantwortung gegenüber unseren Stakeholdern.

Die eingangs angesprochenen Höhen und Tiefen, die sich aus der gegenwärtigen Wirtschafts- und Gesundheitskrise ergeben, wirken sich naturgemäß auch auf unsere Geschäftsentwicklung aus. Mit dem operativen Geschäftsverlauf sind

wir angesichts der außerordentlichen Situation dennoch zufrieden. Wir verzeichneten ein marktkonformes Wachstum im Kreditgeschäft und die Primäreinlagen überschritten mit 7,1 Mrd. EUR die Rekordmarke von 7,0 Mrd. EUR. Trotz Covid-19 verzeichneten wir einen kräftigen Anstieg beim Provisionsüberschuss von 43,9 auf 47,1 Mio. EUR, der Zinsüberschuss vor Risikovorsorge lag leicht über dem Vergleichswert des Vorjahres. Allerdings macht sich zunehmend das coronabedingt gestiegene Kreditrisiko bemerkbar, so dass der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge von 85,5 Mio. EUR auf 80,0 Mio. EUR gesunken ist. Beim Ergebnis aus at Equity-bewerteten Unternehmen mussten wir, wie in den Vorquartalen, einen deutlichen Rückgang verzeichnen. Der Konzernperiodenüberschuss nach Steuern lag mit 37,9 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von 66,6 Mio. EUR.

Umwandlung Vorzugs- in Stammaktien abgeschlossen

Abschließend möchte ich Sie noch über den Stand der Umwandlung der Vorzugsaktien in Stammaktien informieren. Ende Oktober wurde diese rechtlich vollzogen. Die umgewandelten Vorzugsaktien notieren nun als BKS Bank-Stamm-Stückaktien am geregelten Markt der Wiener Börse unter der ISIN AT0000A2HQD1 neben den bereits unter der ISIN AT0000624705 notierenden Stamm-Stückaktien der BKS Bank AG. Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2020 werden die beiden notierenden Stamm-Stückaktien zu einer Notierung unter der ISIN AT0000624705 zusammengefügt.

Herzlichst



Mag. Dr. Herta Stockbauer
Vorstandsvorsitzende



Konzernlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld **8**

Vermögens- und Finanzlage **9**

Ergebnisentwicklung **12**

Segmentbericht **15**

Konsolidierte Eigenmittel **17**

Risikomanagement **18**

Vorschau auf das Gesamtjahr **19**

Wirtschaftliches Umfeld

Dynamische wirtschaftliche Erholung im dritten Quartal 2020

Der durch den globalen Lockdown hervorgerufene deutliche Einbruch der globalen Wirtschaft im zweiten Quartal 2020 bedingte den Eintritt der Weltwirtschaft in eine tiefe Rezession. Nachdem über den Sommer die meisten Beschränkungen wieder gelockert wurden, fiel die konjunkturelle Erholung im dritten Quartal äußerst dynamisch aus: In den USA stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im dritten Quartal aufs Jahr hochgerechnet um 33,1 % und meldete sich somit nach dem Konjunkturereinbruch im zweiten Quartal eindrucksvoll zurück. Im Quartalsvergleich lag das Wachstum bei 7,4 %.

Positiv überraschen konnte auch das Wachstum in der Eurozone. Im dritten Quartal ist das BIP um 12,7 % gegenüber dem Vorquartal gewachsen. Vor allem die vier großen Volkswirtschaften Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien verzeichneten große BIP-Steigerungen.

Die chinesische Wirtschaft ist laut der chinesischen Statistikbehörde im dritten Quartal im Jahresvergleich um 4,9 % gewachsen. Anders als in Europa oder den USA hatte die chinesische Wirtschaft allerdings bereits im zweiten Quartal ein Plus von 3,2 % verzeichnet.

Der fulminante Wachstumsschub der drei größten Volkswirtschaften der Welt kam nicht überraschend, sondern wurde von einer V-förmigen Erholung einzelner Stimungsindikatoren bereits antizipiert. Für das vierte Quartal zeichnet sich allerdings schon wieder eine deutliche Konjunkturabkühlung ab, da die langfristige Eindämmung der Corona-Pandemie noch nicht geglückt ist.

Expansive Geldpolitik als Konjunkturimpuls

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat in ihrer Ratssitzung im Oktober zwar keine neuen Beschlüsse gefasst, will aber bis Dezember den Einsatz ihrer geldpolitischen Mittel überprüfen. Experten gehen davon aus, dass das Notfallprogramm der EZB bis Jahresende weiter ausgeweitet wird. Die EZB rechnet zudem noch bis in die ersten Monate des kommenden Jahres hinein mit einer „negativen Inflation“.

In den USA wird sich das erwartete weitere Hilfsprogramm bis nach der Wahl verzögern. An der Zinsschraube wurde auf beiden Seiten des Atlantiks nicht gedreht. Vorerst ist nicht mit einer erneuten Senkung des EZB-Einlagensatzes oder des US-Leitzinses zu rechnen.

Kapitalmärkte weiter im Erholungsmodus

Das neuartige Coronavirus hat uns immer noch fest im Griff und bestimmt unser Leben in nahezu allen Bereichen. Das betrifft auch den Kapitalmarkt. Nach den deutlichen Verlusten zu Beginn der Krise befindet sich der Kapitalmarkt seit Ende März wieder in einer Aufwärtsphase, in einer sogenannten V-förmigen Erholung.

Das niedrige Renditeniveau motivierte viele Anleger, Gelder in Anlagebausteine mit höherer Renditeerwartung und höherem Risiko zu investieren. Nach den massiven Kursrückgängen im März legten solche Investments deutlich zu und konnten die Kursverluste teilweise und zum Teil auch gänzlich aufholen. Erst im September zeigten die Märkte leichte Ermüdungserscheinungen, was nach einer solchen Aufholjagd immer wieder vorkommen kann. Insgesamt verteuerte sich der globale Aktienmarkt im dritten Quartal 2020 um rund 3 %. US-Aktien stiegen um rund 4,5 %, europäische Aktien hinken mit rund +0,7 % etwas hinterher.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des BKS Bank Konzerns belief sich zum 30. September 2020 auf 9,57 Mrd. EUR und lag damit deutlich über dem Niveau zum Jahresende 2019 (+8,1 %). Der Zuwachs ist maßgeblich auf den signifikanten Anstieg der Barreserve (+338,5 Mio. EUR) sowie auf die gestiegenen Forderungen gegenüber Kunden (+178,4 Mio. EUR) und Kreditinstituten (+126,3 Mio. EUR) zurückzuführen. Die Primäreinlagen überschritten erstmalig die 7,0-Mrd.-EUR-Schwelle und erreichten mit 7,1 Mrd. EUR einen neuen Höchststand.

Aktiva

Moderates Kreditwachstum trotz Corona-Pandemie

Das neuartige Corona-Virus hielt die Welt auch im dritten Berichtsquartal weiter in Atem. Seit der Lockerung der corona-bedingten Schutzmaßnahmen zeichnete sich eine leichte wirtschaftliche Erholung ab, die sich auch positiv auf unser Finanzierungsgeschäft auswirkte. So entwickelte sich die Neugeschäftsproduktion in den ersten neun Monaten und insbesondere im dritten Quartal sehr zufriedenstellend. In Österreich und auf unseren Auslandsmärkten haben wir über 1,5 Mrd. EUR an neuen Krediten vergeben. Einen besonders erfreulichen Zuwachs verzeichneten wir bei den Wohnbaufinanzierungen, die um 6,6 % oder 73,0 Mio. EUR auf 1,2 Mrd. EUR zugelegt haben. Diese positive Entwicklung zeigt, dass unser Streben nach exzellenter Beratungsleistung von unseren Kunden geschätzt wird und dass wir auch in Krisenzeiten ein verlässlicher Partner mit Handschlagqualität sind. Das hervorragende Beratungs-Know-how unserer Vertriebsmitarbeiter wurde jüngst von der Gesellschaft für Verbraucherstudien (ÖGVS) und dem Magazin trend bestätigt, die uns im September bereits zum dritten Mal zum Testsieger für die beste Immobilienberatung kürten. Der Stand der Kundenforderungen vor Abzug der Kreditrisikovorsorgen lag Ende September mit

6,6 Mrd. EUR um 2,8 % über dem Niveau zum Jahresende 2019, was angesichts der anhaltenden Corona-Pandemie ein schöner Erfolg ist. Darin enthalten sind auch Überbrückungsfinanzierungen in Höhe von 123,2 Mio. EUR, die wir in den vergangenen Monaten unseren Kunden gewährt haben. Darüber hinaus haben wir rund 1.200 Stundungen mit einem Volumen von 28,3 Mio. EUR eingeräumt. In der Position Kundenforderungen sind die Kreditvolumina der Konzernmutter BKS Bank AG und die Forderungen der in- und ausländischen Leasinggesellschaften enthalten.

Bei den Forderungen an Kreditinstituten erhöhte sich das Forderungsvolumen um 63 % auf 326,6 Mio. EUR, da wir kurzfristige Liquiditätsspitzen bei Kreditinstituten mit erstklassigen Bonitäten veranlagt haben. Der Anstieg der Barreserve von 550,8 Mio. EUR auf 889,2 Mio. EUR (+61,5 %) ist auf hohe Guthaben bei der Österreichischen Nationalbank (OeNB) zurückzuführen.

Der Stand der Risikovorsorgen zu Kundenforderungen blieb mit 89,6 Mio. EUR konstant. Die solide Qualität unserer Kreditportfolios spiegelt sich in einer NPL-Quote von 1,8 % wider. Durch Covid-19 wird es im Bereich der Non-performing Loans allerdings aller Voraussicht nach zu Verschlechterungen kommen, wir analysieren die gegenwärtigen Entwicklungen sehr genau, um rechtzeitig gegensteuern zu können.

Im Bereich der Fremdwährungskredite lag unser Fokus weiterhin auf dem Abbau der Forderungen in Schweizer Franken. Im Berichtsquartal reduzierten wir das Forderungsvolumen um 4,9 % auf 103,5 Mio. EUR. Die Fremdwährungsquote belief sich somit zum 30. September 2020 auf nur mehr 1,6 %.

Zufriedenstellende Entwicklung des Leasinggeschäfts

Trotz Corona-Pandemie verlief die Entwicklung unserer Leasinggeschäfte zufriedenstellend. In den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres haben wir in allen Leasinggesellschaften das Barwertvolumen erhöht. Insgesamt verzeichneten wir beim Leasingbarwertvolumen einen Zuwachs um 4,2 % auf 535,5 Mio. EUR im Vergleich zum Jahresultimo 2019.

Hoher Liquiditätspuffer

Der Bestand der Schuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere erhöhte sich durch Investitionen um 4,3 % auf 928,0 Mio. EUR. Die Liquiditätsreserven in Form von High Quality Liquid Assets, die zur Erfüllung der regulatorischen Liquiditätsbestimmungen gehalten werden, erreichten mit 1,7 Mrd. EUR zum 30. September 2020 ein beachtliches Niveau.

Die Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen nahmen zum 30. September 2020 auf 647,2 Mio. EUR (+1,8 %) zu. Die Zuführung der anteiligen Periodenergebnisse unserer Schwesterbanken Oberbank AG und Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft sind in dieser Position abgebildet.

Seit der Einführung des Leasingstandards IFRS 16 sind die Nutzungsrechte aus Mietverträgen als Vermögenswerte sowie die dazugehörigen Zahlungsverpflichtungen als Leasingverbindlichkeiten jeweils mit ihren Barwerten in der Bilanz auszuweisen. Die aktivierten Nutzungsrechte werden unter den Sachanlagen erfasst und über die Laufzeit abgeschrieben. Der Buchwert dieser Nutzungsrechte betrug zum Berichtsstichtag 21,6 Mio. EUR.

PASSIVA

7 Milliarden EUR-Schwelle überschritten

Im Berichtsquartal verzeichneten wir bei den Primäreinlagen einen erfreulichen Zuwachs um 7 % auf 7,1 Mrd. EUR und überschritten damit erstmals die 7,0 Mrd.-EUR-Schwelle. Der Großteil der Volumenssteigerung ist auf Veranlagungen unserer Firmenkunden zurückzuführen, die Liquiditätsspitzen im kurzfristigen Bereich veranlagten. Wir freuen uns über das entgegengebrachte Vertrauen unserer Kunden. Ein Wermutstropfen bleibt jedoch: Für Veranlagungen bei der EZB sind negative Zinsen in Höhe von 0,5 % zu entrichten, während sich Negativzinsen im Nichtbankengeschäft noch nicht flächendeckend durchsetzen lassen.

Die dominierende Position bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden waren abermals die Sicht- und Termineinlagen, die einen Stand von 4,8 Mrd. EUR erreichten und damit deutlich über dem Niveau zum Jahresultimo 2019 lagen (+437,9 Mio. EUR). Besonders Sichteinlagen als Veranlagungsform erfreuen sich großer Beliebtheit. Im Berichtsquartal verzeichneten wir einen beachtlichen Zuwachs um 13,4 % auf 3,8 Mrd. EUR in dieser Sparte. Der Großteil stammt von Firmenkunden, die die Sichteinlagen zur Veranlagung kurzfristiger Liquiditätsüberhänge nutzten. Auch Privatkunden entscheiden sich immer häufiger für Sichteinlagen als Anlageform, da es ihnen wichtig ist, ihr Ersparnis orts- und zeitunabhängig sowie digital verfügbar zu wissen. Die Volumensentwicklungen auf unserem Mein Geld-Konto zeugen von diesem Trend, der sich auch in den vergangenen neun Monaten fortsetzte: Zum 30. September 2020 verwalteten wir insgesamt 422 Mio. EUR auf den Mein Geld-Konten, ein Anstieg um 9,6 % gegenüber dem 31. Dezember 2019. Das Volumen auf Sparbüchern stagnierte dagegen und verharrte Ende September bei 1,4 Mrd. EUR.

Die Entwicklung des Emissionsgeschäfts im Berichtszeitraum verlief zufriedenstellend. Die eigenen Emissionen inklusive Nachrangkapital erhöhten sich von 854,4 Mio. EUR auf 893,5 Mio. EUR (+4,6 %).

Als nachhaltigste Bank Österreichs bieten wir unseren Kunden ein umfangreiches Angebot an nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen. Eine gute Möglichkeit, um Unternehmen bei Investitionen in Umwelt- und Klimaschutzprojekte zu unterstützen, ist die Emission von Green und Social Bonds. Im Sommer haben wir den vierten Green Bond zur Zeichnung aufgelegt, mit dem wir die Errichtung einer Biomasseanlage im Kärntner Lavanttal finanzieren. Der Green Bond war binnen vier Wochen platziert. Dieser Erfolg zeigt eindrucksvoll, dass viele Privatanleger und auch institutionelle Anleger bereit sind, ihr Geld in ökologisch nachhaltige Projekte zu veranlagen. Auch der Social Bond, den wir Anfang Oktober zur Zeichnung aufgelegt haben, war bei Redaktionsschluss bereits zur Gänze platziert. Dieser wurde von rfu – Mag. Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung mit einem hervorragenden Nachhaltigkeitsrating von A- eingestuft.

Das Konzerneigenkapital belief sich zum 30. September 2020 auf 1,3 Mrd. EUR und blieb damit um 1,9 % über dem Vorjahresniveau.

Ergebnisentwicklung

Die BKS Bank erzielte zum 30. September 2020 ein Konzernperiodenergebnis nach Steuern in Höhe von 37,9 Mio. EUR. Das im Vergleich zur Vorjahresperiode rückläufige Ergebnis (-43,1 % oder -28,7 Mio. EUR) ist in erster Linie auf Sondereffekte im at Equity-Ergebnis zurückzuführen. Ertragsdämpfend wirkte sich auch das Ergebnis aus den finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten aus, das wiederum der hohen Volatilität an den Finanzmärkten aufgrund der Covid-19-Pandemie geschuldet ist. Das Provisionsgeschäft entwickelte sich im dritten Quartal hingegen sehr zufriedenstellend und verzeichnete einen kräftigen Zuwachs. Insgesamt war das dritte Quartal das bislang beste Quartal im Geschäftsjahr 2020.

Ergebnisrückgang durch Sondereffekte

Der Periodenüberschuss in Höhe von 37,9 Mio. EUR fiel um 28,7 Mio. EUR oder 43,1 % geringer aus als im Vergleichszeitraum 2019. Der Rückgang resultierte aus mehreren ergebnisbelastenden Faktoren. Zum einen wies unsere at Equity bilanzierte Schwesterbank – Oberbank AG – im ersten Quartal 2020 einen Verlust aus. Daraus ergab sich, dass sich das Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen im Vergleich zum dritten Quartal 2019 mehr als halbierte und nur 14,6 Mio. EUR betrug. Zum anderen gab es im Frühjahr an den internationalen Börsen heftige Marktturbulenzen, die durch das Auftreten des neuartigen Corona-Virus ausgelöst wurden. Zwar erholten sich die Börsenkurse über die vergangenen Monate, allerdings konnte an die gute Vorjahres-Performance nicht angeknüpft werden. Das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten erreichte zum Septemberultimo lediglich 0,6 Mio. EUR, ein Rückgang um 3,9 Mio. EUR. Negativ auf das Ergebnis (-1,4 Mio. EUR) hat sich auch die Insolvenz der Mattersburger

Commerzialbank ausgewirkt, da ein Sonderbeitrag für die Einlagensicherung zu leisten war.

Obwohl sich die Wirtschaft in unseren Marktgebieten über die Sommermonate deutlich belebte, rechnen wir in den kommenden Monaten mit steigenden Kreditausfällen. Als Vorsichtsmaßnahme und im Einklang mit den Bestimmungen zu IFRS 9.B5.5.1 ff. haben wir für Regionen und Branchen, die besonders von der Covid-19-Pandemie betroffen sind, Migrationen in schlechtere Stufen modelliert, die zu einem Transfer eines Volumens von 730 Mio. EUR von Stage 1 in Stage 2 und zu einem zusätzlichen Expected Credit Loss von 6.772 Tsd. EUR geführt haben. Dementsprechend erhöhten sich die Risikovorsorgen um mehr als ein Drittel auf 22,1 Mio. EUR zum 30. September 2020.

Zufriedenstellende operative Geschäftsentwicklung

Im Zinsgeschäft sind wir nun schon seit einigen Jahren mit negativen Zinsen konfrontiert. Angesichts der anhaltenden Corona-Pandemie und der damit verbundenen ungewissen wirtschaftlichen Folgen gehen wir davon aus, dass die Notenbanken die Leitzinsen weiterhin auf diesem sehr niedrigen Niveau belassen werden. Selbst weitere Zinssenkungen können nicht ausgeschlossen werden. Die Zinserträge verzeichneten in den ersten drei Quartalen einen kleinen Anstieg um 0,7 Mio. EUR und erreichten 106,2 Mio. EUR, während die Zinsaufwendungen mit 22,1 Mio. EUR um 0,5 Mio. EUR geringer zu Buche schlugen als im Vergleichszeitraum. Da die sonstigen Zinserträge aufgrund geringerer Beteiligungserträge einen Rückgang um 5,0 % verzeichneten, blieb das Zinsergebnis vor Risikovorsorge mit 102,1 Mio. EUR auf Vorjahreslinie. Wie bereits erwähnt, haben wir die Kreditrisikovorsorgen wegen der drohenden Verschlechterung der Kreditqualität kräftig angehoben. Daraus resultierte, dass der

Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorgen von 85,5 Mio. EUR auf 80,0 Mio. EUR nachgab.

Um die Abhängigkeit vom zinstragenden Geschäft weiter zu reduzieren, konzentrieren wir uns auf den gezielten Ausbau des Dienstleistungsgeschäfts. Der erfreuliche Zuwachs im Provisionsgeschäft im Ausmaß von 7,4 % auf 47,1 Mio. EUR zeigt, dass unsere gesetzten Maßnahmen erfolgreich sind. Insbesondere das strategisch bedeutsame Geschäftsfeld Zahlungsverkehr hat sich über die Sommermonate wieder stabilisiert, nachdem es im Frühjahr – Lockdown-bedingt – zu Rückgängen bei den Transaktionszahlen speziell im Firmenkundenbereich gekommen war. Auf der Privatkundenseite hat sich ein Wandel im Zahlungsverhalten eingestellt. Während bargeld- und kontaktlose Bezahlmethoden stark angestiegen sind, reduzierten sich die Bargeldtransaktionen massiv. Auch Internetkäufe boomen und damit auch die Anzahl der online getätigten Zahlungen. Da heuer viele unserer Kunden auf ausländische Urlaubsreisen verzichteten, verzeichneten wir auch bei reisetypischen Transaktionen einen Rückgang. Insgesamt pendelte sich das Ergebnis aus den Zahlungsverkehrsprovisionen auf 16,1 Mio. EUR ein und blieb damit auf dem Vorjahresniveau.

Sehr erfreulich verlief das Wertpapiergeschäft in den letzten Monaten. Zum 30. September generierten wir aus dieser Geschäftssparte ein Ergebnis in Höhe von 13,8 Mio. EUR, was gegenüber dem Vergleichszeitraum 2019 ein kräftiges Plus von 18,5 % bedeutete. Viele Anleger nutzten die hohe Volatilität der Märkte dazu, ihre Depots neu auszurichten. Dementsprechend hoch fielen die durchgeführten Wertpapier-Transaktionen aus, die in den letzten Monaten auch bevorzugt online getätigt wurden. Besonders erfolgreich verlief das Wertpapiergeschäft in Slowenien. Dort sind wir im letzten Jahr zum größten Wertpapierdienstleister Sloweniens aufgestiegen.

Wir freuen uns sehr, dass wir seitdem unsere Marktstellung konsequent ausbauen konnten.

Bei den Kreditprovisionen erzielten wir ein Ergebnis von 14,7 Mio. EUR (+12,6 %), während die Devisenprovisionen mit 1,6 Mio. EUR deutlich geringer ausfielen als im Vergleichszeitraum 2019.

Verwaltungsaufwand blieb auf Vorjahresniveau

Um die negativen Auswirkungen der Wirtschaftskrise abfedern zu können, ist es wichtig, die Kosten gut im Griff zu haben. Wir üben seit jeher strikte Kostendisziplin und verfolgen eine umsichtige Investitionspolitik. Nichtsdestotrotz haben wir bereits vor einigen Monaten begonnen auf die Kostenbremse zu steigen. Demzufolge blieb der Verwaltungsaufwand mit 92,5 Mio. EUR in engen Grenzen und konnte auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Vor allem im Bereich der Personalaufwendungen konnten wir durch den gezielten Abbau von Zeitsalden und den Verbrauch von Resturlauben die Kosten reduzieren. Weiters führte die Auslagerung des Reinigungsdienstes zu einer Reduktion der Personalkosten in Höhe von rund 0,4 Mio. EUR. Diese werden nun im Sachaufwand erfasst. Zum 30. September 2020 haben wir 960 Beschäftigten – in Personaljahren gerechnet – einen sicheren und attraktiven Arbeitsplatz geboten.

Sonstiges Ergebnis durch Einlagensicherung belastet

Im sonstigen betrieblichen Ergebnis schlägt sich vor allem die Belastung aus regulatorischen Kosten nieder. In dem Ergebnis von -5,8 Mio. EUR sind die Aufwendungen für den Abwicklungs- und Einlagensicherungsfonds in Höhe von 3,4 Mio. EUR bzw. 3,6 Mio. EUR sowie für die Stabilitätsabgabe von 1,0 Mio. EUR enthalten. Die spektakuläre Pleite der Commercialbank Mattersburg hat zu einem höheren Dotationserfordernis im Einlagensicherungsfonds geführt,

das sich mit 1,4 Mio. EUR zusätzlich in dieser Position im Vergleich zum Vorjahr niederschlägt.

Wesentliche Unternehmenskennzahlen

Die wichtigsten Steuerungskennzahlen entwickelten sich aufgrund des geringeren Konzernperiodenüberschusses rückläufig. Der Return on Equity nach Steuern (ROE) betrug zum Septemberultimo annualisiert 4,1 % und der Return on Assets nach Steuern (ROA) erreichte 0,6 %.

Die Cost-Income-Ratio wies per Ende September einen Wert von 58,0 % auf, eine Zunahme um 7,4 %-Punkte im Vergleich zum 31. Dezember 2019, aber ein deutlicher Rückgang seit dem ersten Quartal 2020. Der Anstieg resultierte vornehmlich aus geringeren at-Equity Erträgen und höheren sonstigen Aufwendungen. Die Risk-Earnings-Ratio verdoppelte sich im Vergleich zum Jahresende 2019, da wir die Kreditrisikovorsorgen wegen der ungewissen wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Pandemie vorsorglich

stärker dotiert haben. Ohne Staging-Effekt würde sich die Risk-Earnings-Ratio auf 15,0 % belaufen.

Die NPL-Quote fiel zum 30. September auf 1,8 %. Die Leverage Ratio erreichte einen Wert von 7,5 % und lag damit erheblich über der gesetzlich geforderten Quote von 3,0 %. Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) betrug 155,0 % und erfüllt die aufsichtsrechtliche Vorgabe von 100 % ebenfalls deutlich.

Die nächsten Monate stellen eine große Herausforderung dar. Wir blicken dennoch zuversichtlich in die Zukunft, da wir über eine gesunde Eigenmittelausstattung verfügen und das operative Geschäft nahezu störungsfrei verläuft. Die Kernkapitalquote betrug Ende September 11,8 % und die Gesamtkapitalquote 15,5 %. Mit diesen Kapitalquoten übertrafen wir ebenfalls die gesetzlichen Mindestanforderungen.

Wichtige Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	03. Qu. 2019	03. Qu. 2020	± in %
Zinsüberschuss	101,9	102,1	0,2
Risikovorsorge	-16,5	-22,1	34,4
Provisionsüberschuss	43,9	47,1	7,4
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	35,5	14,6	-58,9
Handelsergebnis	1,2	1,5	26,6
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten	4,4	0,6	-87,3
Verwaltungsaufwand	-92,7	-92,5	-0,2
Periodenüberschuss vor Steuern	74,2	45,5	-38,7
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7,6	-7,7	0,2
Periodenüberschuss nach Steuern	66,6	37,9	-43,1

Segmentbericht

Der Segmentbericht gliedert sich in die drei Geschäftsbereiche Firmenkunden, Privatkunden und Financial Markets. Das Firmenkundensegment – das mit Abstand wichtigste Geschäftsfeld der BKS Bank – verlief im dritten Quartal trotz der weltweiten Covid-19-Pandemie zufriedenstellend. Das Ergebnis im Segment Financial Markets ist durch Sondereffekte belastet, während wir im Privatkundengeschäft einen signifikanten Ergebnissprung erzielten.

Firmenkunden

Rückläufiges Segmentergebnis durch höhere Kreditrisikovorsorgen

Im Firmenkundensegment spüren wir die negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie in Form von höheren Kreditrisikovorsorgen. Als Vorsichtsmaßnahme und im Einklang mit den geltenden IFRS-Bestimmungen haben wir den Betrag an Kreditrisikovorsorgen um ein Drittel (+4,9 Mio. EUR) auf 21,6 Mio. EUR erhöht. Wir nehmen an, dass wir in den kommenden Monaten mit vermehrten Kreditausfällen konfrontiert sein werden. Das operative Geschäft im Firmenkundenbereich verlief hingegen trotz der globalen Wirtschaftskrise stabil. Der Zinsüberschuss fiel im Vergleich zur Vorjahresperiode um 2,3 % oder 1,8 Mio. EUR höher aus und betrug zum 30. September 2020 80,8 Mio. EUR. Der Provisionsüberschuss nahm um 1,0 Mio. EUR auf 25,1 Mio. EUR zu, eine sehr erfreuliche Entwicklung, da wir das Dienstleistungsgeschäft auch im Firmenkundengeschäft forcieren wollen. Um genügend Reserven für die bevorstehenden Herausforderungen zu haben, üben wir strikte Kostendisziplin. Der Verwaltungsaufwand blieb mit 38,8 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres. Insgesamt erwirtschafteten wir im Firmenkundensegment ein Ergebnis in Höhe von 45,0 Mio. EUR, ein Rückgang um 7,8 %.

Im Segment Firmenkunden betreuten wir zum 30. September 2020 konzernweit

rund 24.600 Kunden, ein markanter Zuwachs von 4,5 % gegenüber dem Jahresultimo 2019.

Die segmentspezifischen Steuerungskennzahlen entwickelten sich zum 30. September 2020 wie folgt: Der Return on Equity betrug 14,1 %. Die Cost-Income-Ratio wies im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 1,2 %-Punkte auf und erreichte 36,5 %. Die Risk-Earnings-Ratio erhöhte sich durch die gestiegenen Kreditrisikovorsorgen auf 26,7 % – mit 5,5 %-Punkten angesichts der Wirtschaftslage ein moderater Zuwachs.

Privatkunden

Digitalisierung und Nachhaltigkeit als Innovationstreiber

Im Privatkundengeschäft kämpften wir lange Zeit mit der Profitabilität. Dank der vielfältigen gesetzten Maßnahmen sind wir zurück in der Gewinnzone. Die Trendwende gelang durch die Kombination aus persönlicher Beratung, exzellentem Know-how und einem innovativen Produkt- und Dienstleistungsangebot, welches auch online verfügbar ist.

Der Trend zu digitalen Bankgeschäften hält unvermindert an und wurde durch die Corona-Pandemie noch verstärkt. Mit dem Launch von BKS Bank Connect – der digitalen Bank in der Bank – tragen wir dieser Entwicklung Rechnung. Wir können nun Kunden vollständig digital an Board nehmen, ein Filialbesuch ist nicht erforderlich. Sämtliche Bankprodukte können vollständig digital abgeschlossen werden. Der wesentliche Unterschied zu reinen Online-Banken ist, dass BKS Bank Connect-Kunden auch das umfassende Know-how unserer Experten jederzeit in Anspruch nehmen können. Denn auch bei digitalen Geschäftsbeziehungen setzen wir auf persönliche Betreuung. Im Privatkundensegment wird außerdem das Nachhaltigkeitsthema zu einem Megatrend. Wir verfolgen schon seit vielen

Jahren das Ziel, Nachhaltigkeit in unserem Kerngeschäft zu verankern. Nachdem wir im Bereich der Finanzierungen und Veranlagungen schon entsprechende Angebote haben, ist jetzt auch das Kontoangebot um ein grünes Konto erweitert worden. Mit dem Natur & Zukunftkonto kann jeder Kontoinhaber einen aktiven Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten. In Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Kärnten unterstützen wir ein Projekt zur Aufforstung eines Schutzwaldes. Der Start des neuen Kontoproduktes ist sehr gut geglückt.

Im Segment Privatkunden betreuen wir Privatpersonen und Zugehörige zur Berufsgruppe der Heilberufe. Per 30. September 2020 haben wir rund 167.300 Kunden diesem Segment zugeordnet.

Signifikante Ergebnisverbesserung

Die Geschäftsentwicklung der vergangenen neun Monate verlief im Privatkundengeschäft sehr erfolgreich. Der Periodenüberschuss vor Steuern betrug 3,3 Mio. EUR, eine Verdreifachung im Vergleich zur Vorjahresperiode. In den beiden wichtigen Ertragsstützen – Zinsergebnis und Provisionsüberschuss – erzielten wir mit 21,4 Mio. EUR (+5,4 %) bzw. 21,6 Mio. EUR (+13,2 %) sehr gute Zuwächse. Der Verwaltungsaufwand blieb mit 40,6 Mio. EUR nahe am Vorjahreswert (40,1 Mio. EUR). Obwohl die Kreditrisikovorsorgen im Privatkundengeschäft traditionell eher gering sind, haben wir angesichts der steigenden Arbeitslosenzahlen und der ungewissen wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Pandemie den Vorsorgebedarf um 0,5 Mio. EUR erhöht. Der Saldo per 30. September 2020 belief sich auf -0,2 Mio. EUR.

Die segmentspezifischen Kennzahlen zum 30. September 2020 verbesserten sich aufgrund des markanten Ergebnissprunges wie folgt: Der Return on Equity betrug 4,0 %, die Cost-Income-Ratio verbesserte sich auf 92,4 % und die Risk-Earnings-Ratio betrug lediglich 1,0 %.

Financial Markets

Im Segment Financial Markets sind neben den Ergebnissen aus dem Zinsstrukturmanagement, die Erträge aus dem Wertpapiereigenportfolio und die Beiträge der at Equity bilanzierten Gesellschaften wesentliche Ergebnissäulen. Der Eigenhandel steht nicht im Fokus unserer Geschäftstätigkeit.

Ergebniseinbruch durch Sondereffekte

Im Segment Financial Markets erzielten wir zum 30. September 2020 ein Periodenergebnis vor Steuern in Höhe von 6,4 Mio. EUR. Der deutliche Ergebnisrückgang im Ausmaß von 27,4 Mio. EUR gegenüber der Vorjahresperiode ist auf folgende Ereignisse zurückzuführen: Der Zinsüberschuss, in dem die Erträge aus at Equity bilanzierten Unternehmen enthalten sind, fiel mit 11,5 Mio. EUR geringer aus als im Vorjahr (35,6 Mio. EUR). Die Oberbank AG hat – wie bereits an anderer Stelle ausgeführt – im ersten Quartal 2020 ein negatives Periodenergebnis veröffentlicht. Die Auswirkungen dieses negativen Ergebnisbeitrages werden uns auch noch im vierten Quartal begegnen.

Ein weiterer Ergebnisdämpfer ist im Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten begründet. Im März kam es Corona-bedingt zu heftigen Verwerfungen an den internationalen Finanzmärkten. Die Märkte haben sich in der Zwischenzeit wieder beruhigt, bleiben aber äußerst volatil. Vor diesem Hintergrund sind wir zufrieden, dass wir zum Stichtag 30. September 2020 beim Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten 1,4 Mio. EUR erreichten. Für den Expected Credit Loss aus Bankenforderungen und Wertpapieren haben wir 0,3 Mio. EUR dotiert. Der Verwaltungsaufwand nahm durch höhere Sachaufwendungen auf 7,5 Mio. EUR zu.

Konsolidierte Eigenmittel

Die Ermittlungen der Eigenmittelquote und der Bemessungsgrundlage erfolgen nach den Eigenmittelvorgaben der Capital Requirements Regulation (CRR) und der Capital Requirements Directive (CRD). Für die Berechnung des Eigenmittelerfordernisses für das Kreditrisiko, für das Marktrisiko und für das operationale Risiko kommt der Standardansatz zur Anwendung.

Die BKS Bank hat zum 30. September 2020 als Ergebnis des Supervisory Review and Evaluation Process (SREP) durch die Finanzmarktaufsicht (FMA) eine Mindestkapitalquote für das harte Kernkapital von 5,5 % und für die Eigenmittelquote gesamt von 9,7 % zu erfüllen.

Die Kapitalquoten zum 30. September 2020 lagen deutlich über diesen Anforderungen.

Das harte Kernkapital betrug Ende September 608,0 Mio. EUR und die harte Kernkapitalquote ergab 10,8 %. Das zusätzliche Kernkapital belief sich zum 30. September 2020 auf 59,2 Mio. EUR. Unter Einrechnung des Ergänzungskapitals in Höhe von 206,6 Mio. EUR betragen die gesamten Eigenmittel 873,7 Mio. EUR. Die Gesamtkapitalquote blieb mit 15,5 % unter dem Niveau zum Jahresultimo 2019.

Anzumerken ist, dass dieser verkürzte Zwischenbericht keiner Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer unterzogen wurde. Daher wird der anteilige Periodenüberschuss der ersten drei Quartale nicht den Eigenmitteln zugerechnet.

BKS Bank Kreditinstitutsgruppe: Eigenmittel gemäß CRR

in Mio. EUR	31.12.2019	30.09.2020
Grundkapital	83,4	83,0
Rücklagen abzüglich immaterielle Vermögensgegenstände	1.134,0	1.127,6
Abzugsposten	-587,8	-602,6
Hartes Kernkapital (CET1)	629,6 ¹⁾	608,0
Harte Kernkapitalquote	11,6 %	10,8 %
Hybridkapital	6,0	4,0
AT1-Anleihe	55,2	55,2
Zusätzliches Kernkapital	61,2	59,2
Kernkapital (CET1 + AT1)	690,8	667,2
Kernkapitalquote	12,7 %	11,8 %
Ergänzungskapital	190,6	206,6
Eigenmittel insgesamt	881,4	873,7
Gesamtkapitalquote	16,2 %	15,5 %
Total Risk Exposure Amount	5.449,60	5.639,3

¹⁾ Beinhaltet das Jahresergebnis 2019.

Die MREL-Quote steht für Minimum Requirement for Own Funds and Eligible Liabilities und soll sicherstellen, dass Banken bei Bedarf geordnet abgewickelt werden können. Die Mindestanforderung an die MREL-Quote setzt sich aus dem Verlustabsorptionsbetrag (LAA) und dem Rekapitalisierungsbetrag (RCA) zusammen und wird um den Aufschlag zur Aufrechterhaltung des Marktvertrauens (MCC) ergänzt.

Die Finanzmarktaufsicht (FMA) hat der BKS Bank einen Mindestbetrag an Eigenmitteln und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten in Höhe von 14,99 % der Gesamtverbindlichkeiten und Eigenmittel (Total Liabilities and Own Funds, TLOF) auf konsolidierter Ebene vorgeschrieben. Die MREL-Quote wird von der BKS Bank zum Stichtag 30. September 2020 erfüllt, sodass keine Übergangsregelung zur Anwendung kommt.

Risiko- management

Aktuelle quantitative Angaben zum Risikomanagement werden in den Notes ab Seite 43 dargestellt und basieren auf dem internen Berichtswesen zur Gesamtbankrisikosteuerung. Qualitative Angaben finden sich im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2019 und im Offenlegungsbericht gemäß CRR.

Vorschau auf das Gesamtjahr

Konjunkturaussichten durch die anhaltende Covid-19-Pandemie schwer einschätzbar

Das Corona-Virus hat die Welt nach wie vor fest im Griff. Das Infektionsgeschehen hat in den letzten Wochen massiv an Dynamik zugelegt, sodass in vielen Teilen der Welt wieder verschärfte Maßnahmen zur Eindämmung des Covid-19-Virus beschlossen wurden. Die Auswirkungen der jüngsten Verschärfungen auf die Gesamtwirtschaft sind noch nicht abschätzbar.

Der internationale Währungsfonds (IWF) ist in seiner Anfang Oktober veröffentlichten Prognose noch davon ausgegangen, dass die **Weltwirtschaft** 2020 weniger stark einbrechen könnte als noch vor einigen Wochen befürchtet. Ende Oktober ging man davon aus, dass die globale Wirtschaft im heurigen Jahr um 4,4 % schrumpfen wird. Die Prognose für das kommende Jahr wurde jedoch auf 5,2 % herabgesetzt. Generell zeichnet der IWF ein düsteres Bild: Die Covid-19-Pandemie werde vielen Ländern langfristig wirtschaftliche Schäden zufügen, die Fortschritte bei der Armutsbekämpfung seit den 1990er Jahren rückgängig machen und die soziale Ungleichheit erhöhen.

In der **Eurozone** erwartet der IWF im Jahr 2020 einen Einbruch der Wirtschaftsleistung um 8,3 %. Die Erholung 2021 dürfte nach aktueller Einschätzung bei 5,2 % liegen. Optimistischer zeigt sich der IWF bei seiner Prognose für die **USA**. Hier soll die Wirtschaft 2020 um 4,3 % schrumpfen. Für 2021 rechnet der IWF nun mit 3,1 % Wachstum. Schneller geht die Erholung in **China** voran. Bereits im aktuellen Jahr prognostiziert der IWF einen Anstieg der Wirtschaftsleistung um 1,9 %, für das kommende Jahr rechnet man mit einem Wachstum von 8,2 %.

Österreich befindet sich seit Anfang November in einem Lockdown, der innerhalb von zehn Tagen von einem Lockdown „light“ auf einen Lockdown „hart“ umgestellt wurde. Das Österreichische Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) hat in seiner letzten veröffentlichten Publikation davon gesprochen, dass die heimische Wirtschaft im Jahr 2020 aller Voraussicht nach um 7,7 % schrumpfen wird. Die Aussichten für 2021 wurden abermals nach unten revidiert, nun rechnen die Wirtschaftsforscher mit einem BIP-Zuwachs von 2,8 % für 2021.

In den für uns strategisch wichtigen Märkten **Slowenien, Kroatien** sowie **Slowakei** wird laut Bloomberg (Bloomberg Composite) im heurigen Jahr eine Schrumpfung der Wirtschaftsleistung in Höhe von -7,1 %, -8,9 % sowie -7,2 % erwartet. Für das kommende Jahr geht man von einem Wachstum in Höhe von 4 %, 5 % bzw. 6,9 % aus.

Alle genannten Konjunkturdaten sind mit einer hohen Unsicherheit behaftet, da die neu beschlossenen Lockdowns in vielen Teilen der Welt noch nicht in den Konjunkturaussichten abgebildet sind.

Erwartung Kapitalmärkte

Die Aktienmärkte nehmen die derzeit wieder zunehmenden Neuinfektionszahlen zum Anlass, sich daran zu erinnern, dass wir unverändert in der Corona-Pandemie stecken. Einzelne Konjunkturindikatoren werden in den nächsten Wochen schwächer ausfallen und enttäuschen. Dies wird auch wieder zu höheren Marktschwankungen führen.

Da die Notenbanken an ihrem ultraexpansiven Kurs festhalten werden und die hohen Neuinfektionen konjunkturelle Abwärtsrisiken unterstreichen, ist noch für längere Zeit von negativen Renditen für Staatsanleihen bonitätsstarker Emittenten auszugehen.

Covid-19-Pandemie dämpft Ertragsaussichten

Seit wenigen Wochen grassiert vor allem in Europa die zweite Welle der Corona-Pandemie. Die Regierungen vieler europäischer Länder haben zur Viruseindämmung wieder damit begonnen, das öffentliche Leben drastisch herunterzufahren. Nachdem die Wirtschaft sich im dritten Quartal gut erholt hatte, ist die gegenwärtige Verschlechterung der Situation ein harter Rückschlag für den Konjunkturaufschwung.

Vor diesem Hintergrund sind die Ergebnisaussichten für das Geschäftsjahr 2020 eingetrübt. Wir werden im Vergleich zum Rekordergebnis 2019 Abstriche in Kauf nehmen müssen.

Viele Regierungen haben angesichts der Schwere der Corona-Krise beträchtliche Hilfspakete und Unterstützungsmaßnahmen beschlossen. Inwieweit diese Unterstützungsmaßnahmen auch langfristig Wirkung zeigen, bleibt abzuwarten. Wir rechnen jedenfalls mit steigenden Firmeninsolvenzen und Einkommensausfällen in den kommenden Monaten. Allerdings sind wir für die Zeit, die vor uns liegt, gut gerüstet, da wir in der Vergangenheit viele Maßnahmen zur Verbesserung des Kreditportfolios gesetzt haben. Wir verfügen über ein breit diversifiziertes Kreditportfolio und bei der Kreditvergabe haben wir stets verantwortungs- und risikobewusst gehandelt. Daher nehmen wir an, dass die Risikokosten zwar steigen werden, aber in einem gut bewältigbaren Ausmaß.

Die wichtigen Ertragspositionen – Zinsergebnis und Provisionsüberschuss – haben sich trotz Wirtschaftskrise in den letzten Monaten stabil entwickelt. Für die verbleibenden drei Monate gehen wir davon aus, dass sich dieser Trend fortsetzen wird. Im Zinsgeschäft rechnen wir aufgrund der expansiven Geldpolitik mit moderaten Zuwächsen.

Im Provisionsgeschäft sehen wir noch weiteres Potential für Wachstum. Vor allem das Wertpapiergeschäft hat 2020 bislang für kräftige Ertragszuwächse gesorgt. Dieser positive Verlauf dürfte sich im vierten Quartal fortsetzen. Die Entwicklung der Zahlungsverkehrsprovisionen hängt davon ab, wie lange das wirtschaftliche Leben heruntergefahren bleibt. Im ersten Lockdown verzeichneten wir massive Rückgänge bei den Transaktionszahlen, das könnte auch beim zweiten Lockdown drohen.

Wir sind uns bewusst, dass die gegenwärtige Situation eine massive Herausforderung für uns alle ist. Die letzten Wochen waren im Kampf gegen das Corona-Virus ein herber Rückschlag, dennoch blicken wir optimistisch in die Zukunft.

Wir arbeiten trotz dieser widrigen Umstände konsequent an der Umsetzung unserer Strategie. Wir verfolgen dabei vor allem das Ziel, Wachstum zu generieren und die Digitalisierung voranzubringen. Unser massives Engagement in Digitalisierungsprojekten war goldrichtig. Auf der Privatkundenseite bieten wir bereits sämtliche Bankprodukte online ab. In den nächsten Monaten richten wir den Blick verstärkt auf das Firmenkundengeschäft und werden auch in diesem Bereich das digitale Angebot massiv ausweiten.

Abschließend möchten wir nochmals darauf hinweisen, dass die Empfehlung der Europäischen Zentralbank (EZB) an Banken 2020 keine Dividendenausschüttungen vorzunehmen, zuletzt bis 01. Jänner 2021 verlängert wurde.

Die Aktionäre der BKS Bank haben in der Hauptversammlung im Mai 2020 den Beschluss gefasst, dass nur dann eine Dividende auf Stamm-Stückaktien ausgeschüttet wird, wenn die Europäische Zentralbank und die FMA ihre Empfehlung an Banken, keine diskretionären Dividenden auszuschütten, bis Ende 2020 aufheben.

Da nun diese Empfehlung jedenfalls bis zum Ende des Jahres 2020 in Kraft bleibt, schütten wir aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2019 keine Dividende auf Stamm-Stückaktien aus.

Klagenfurt am Wörthersee, 18. November 2020

Der Vorstand



Mag. Dr. Herta Stockbauer
Vorstandsvorsitzende



Mag. Dieter Kraßnitzer, CIA
Mitglied des Vorstandes



Mag. Alexander Novak
Mitglied des Vorstandes



Konzernabschluss nach IFRS

Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 01. Jänner bis 30. September 2020 **24**

Konzernbilanz zum 30. September 2020 **27**

Eigenkapitalveränderungsrechnung **28**

Geldflussrechnung **30**

Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss der BKS Bank **31**

Erklärungen der gesetzlichen Vertreter **52**

Unternehmenskalender 2021 **53**

Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 01. Jänner bis 30. September 2020

Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd. EUR	Anhang/Notes	03. Qu. 2019	03. Qu. 2020	± in %
Zinserträge aus Anwendung der Effektivzinsmethode		105.578	106.236	0,6
Sonstige Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge		18.976	18.019	-5,0
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen		-22.632	-22.144	-2,2
Zinsüberschuss	(1)	101.922	102.110	0,2
Risikovorsorge	(2)	-16.450	-22.112	34,4
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		85.472	79.998	-6,4
Provisionserträge		47.411	50.955	7,5
Provisionsaufwendungen		-3.551	-3.870	9,0
Provisionsüberschuss	(3)	43.860	47.085	7,4
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	(4)	35.522	14.611	-58,9
Handelsergebnis	(5)	1.177	1.490	26,6
Verwaltungsaufwand	(6)	-92.659	-92.453	-0,2
Sonstige betriebliche Erträge	(7)	4.528	5.156	13,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	-8.106	-10.928	34,8
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten		4.444	563	-87,3
• Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten	(8)	-1.513	363	>100
• Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)	(9)	4.990	-1.469	>-100
• Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten FV	(10)	1.117	781	-30,1
• Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	(11)	-150	888	>100
Periodenüberschuss vor Steuern		74.238	45.521	-38,7
Steuern vom Einkommen	(12)	-7.640	-7.653	0,2
Periodenüberschuss		66.597	37.868	-43,1
Nicht beherrschende Anteile		-3	-3	0,2
Periodenüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen		66.594	37.865	-43,1

Sonstiges Ergebnis

in Tsd. EUR	03. Qu. 2019	03. Qu. 2020	± in %
Periodenüberschuss	66.597	37.868	-43,1
Sonstiges Ergebnis	3.874	-5.422	>-100
Posten ohne Reklassifizierung in den Periodenüberschuss	419	-2.502	>-100
± Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	-3.373	-1.096	67,5
± Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	843	274	-67,5
± Fair Value-Änderungen von Eigenkapitalinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	3.129	-6.081	>-100
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen von Eigenkapitalinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-782	1.584	>100
± Fair Value-Änderungen, die auf das Ausfallrisiko finanzieller Verbindlichkeiten zurückzuführen sind, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (designiert)	123	2.180	>100
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen, die auf das Ausfallrisiko finanzieller Verbindlichkeiten zurückzuführen sind, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (designiert)	-31	-545	>-100
± Anteil der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	509	1.183	>100
Posten mit Reklassifizierung in den Periodenüberschuss	3.456	-2.920	>-100
± Währungsumrechnungsdifferenzen	1	-90	>-100
± Fair Value-Änderungen von Schuldinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	3.229	736	-77,2
± Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts	3.229	736	-77,2
± Umgliederungen in den Gewinn oder Verlust	-	-	-
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen von Schuldinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-804	-171	78,7
± Anteil der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	1.030	-3.394	>-100
Gesamtergebnis	70.471	32.446	-54,0
Nicht beherrschende Anteile	-3	-3	0,2
Gesamtergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	70.469	32.443	-54,0

Gewinn und Dividende je Aktie

	30.09.2019	30.09.2020
Durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf (Stamm- und Vorzugsaktien)	42.068.109	42.048.072
Ergebnis je Stamm- und Vorzugsaktien in EUR (periodisiert)	1,54	0,86
Ergebnis je Stamm- und Vorzugsaktien in EUR (annualisiert)	2,06	1,15

In der Kennziffer „Ergebnis je Aktie“ wird der Konzernperiodenüberschuss der durchschnittlichen Anzahl der im Umlauf befindlichen Stückaktien gegenübergestellt. Im Berichtszeitraum sind Gewinn je Aktie und verwässerter Gewinn je Aktie gleich hoch, da keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt auf die Aktien in Umlauf waren.

Quartalsübersicht

in Tsd. EUR	Q3/ 2019	Q4/ 2019	Q1/ 2020	Q2/ 2020	Q3/ 2020
Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge	39.137	41.131	42.737	42.186	39.332
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen	-7.677	-7.211	-7.829	-7.544	-6.771
Zinsüberschuss	31.459	33.920	34.908	34.642	32.561
Risikovorsorge	-3.259	-2.132	-6.251	-9.133	-6.728
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	28.200	31.788	28.657	25.508	25.832
Provisionserträge	15.936	15.802	18.245	16.180	16.529
Provisionsaufwendungen	-1.291	-1.442	-1.315	-1.141	-1.414
Provisionsüberschuss	14.645	14.360	16.931	15.039	15.115
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	14.949	10.394	-267	2.778	12.100
Handelsergebnis	462	66	558	934	-2
Verwaltungsaufwand	-31.255	-28.297	-30.004	-30.407	-32.042
Sonstige betriebliche Erträge	1.207	2.329	1.573	1.587	1.996
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.279	-978	-6.121	-3.499	-1.308
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	697	-781	-6.426	6.360	628
- Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten	-207	-73	264	201	-102
- Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)	843	82	-6.531	4.075	988
- Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten FV	299	-577	-177	1.614	-656
- Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	-238	-213	19	470	399
Periodenüberschuss vor Steuern	27.628	28.880	4.900	18.301	22.320
Steuern vom Einkommen	-3.145	-2.571	-2.368	-1.045	-4.240
Periodenüberschuss	24.483	26.310	2.532	17.256	18.080
Nicht beherrschende Anteile	-	-	-1	-	-1
Periodenüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen	24.483	26.310	2.531	17.255	18.079

Konzernbilanz zum 30. September 2020

Aktiva

in Tsd. EUR	Anhang/Notes	31.12.2019	30.09.2020	± in %
Barreserve	(13)	550.752	889.218	61,5
Forderungen an Kreditinstitute	(14)	200.333	326.627	63,0
• Risikovorsorge zu Forderungen an Kreditinstitute	(15)	-118	-317	>100
Forderungen an Kunden	(16)	6.378.787	6.557.164	2,8
• Risikovorsorge zu Forderungen an Kunden	(17)	-90.735	-89.555	-1,3
Handelsaktiva	(18)	8.755	10.876	24,2
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	(19)	890.116	928.008	4,3
• Risikovorsorge zu Schuldverschreibungen	(20)	-337	-1.065	>100
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	(21)	135.878	141.540	4,2
Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	(22)	635.931	647.170	1,8
Immaterielle Vermögenswerte	(23)	10.960	10.291	-6,1
Sachanlagen	(24)	77.842	78.786	1,2
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(25)	37.374	38.354	2,6
Latente Steuerforderungen	(26)	7.404	9.300	25,6
Sonstige Aktiva	(27)	14.654	25.783	76,0
Summe der Aktiva		8.857.596	9.572.180	8,1

Passiva

in Tsd. EUR	Anhang/Notes	31.12.2019	30.09.2020	± in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(28)	689.224	900.765	30,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(29)	5.813.967	6.242.958	7,4
• hiervon Spareinlagen		1.413.530	1.404.601	-0,6
• hiervon sonstige Verbindlichkeiten		4.400.437	4.838.357	10,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	(30)	623.792	669.186	7,3
• hiervon at Fair Value through Profit or Loss		84.237	81.753	-2,9
Handelspassiva	(31)	10.848	12.812	18,1
Rückstellungen	(32)	138.743	138.807	-
Sonstige Passiva	(33)	48.913	57.539	17,6
Nachrangkapital	(34)	230.584	224.327	-2,7
Eigenkapital		1.301.525	1.325.785	1,9
• Konzern Eigenkapital	(35)	1.301.498	1.325.755	1,9
• Nicht beherrschende Anteile		27	30	10,2
Summe der Passiva		8.857.596	9.572.180	8,1

Eigenkapital- veränderungsrechnung

Entwicklung des Konzereigenkapitals

in Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Währungsveränderung	Fair Value-Rücklage	Gewinnrücklagen	Periodenüberschuss	zusätzliche Eigenkapitalinstr. ¹⁾	Eigenkapital
Stand 01.01.2020	85.886	241.416	-117	28.331	797.877	92.905	55.200	1.301.498
Ausschüttung						-196		-196
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalinstrumente					-2.333			-2.333
Dotierung Gewinnrücklagen					92.709	-92.709		-
Periodenüberschuss						37.865		37.865
Sonstiges Ergebnis			-802	-5.749	1.130			-5.422
Kapitalerhöhung								-
Veränderung aus at Equity-Bilanzierung					-4.960			-4.960
Veränderung eigener Aktien					-669			-669
Emission zusätzlicher Eigenkapitalinstrumente								-
Umgliederung				-278	278			-
Übrige Veränderungen					-28			-28
Stand 30.09.2020	85.886	241.416	-919	22.304	884.004	37.865	55.200	1.325.755
Stand der Fair Value-OCI-Rücklage (ohne Rücklage von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden)								14.368
Stand der Steuerlatenz-Rücklage								-3.592

¹⁾ Sämtliche emittierten Additional Tier 1-Anleihen werden gemäß IAS 32 als Eigenkapital klassifiziert.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

in Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Währungsveränderung	Fair Value-Rücklage	Gewinnrücklagen	Periodenüberschuss	zusätzliche Eigenkapitalinstr. ¹⁾	Eigenkapital
Stand 01.01.2019	85.886	241.416	-335	21.338	741.475	77.417	43.500	1.210.696
Ausschüttung						-9.677		-9.677
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalinstrumente					-2.333			-2.333
Dotierung Gewinnrücklagen					67.740	-67.740		-
Periodenüberschuss						66.594		66.594
Sonstiges Ergebnis			139	7.215	-3.479			3.874
Kapitalerhöhung								-
Veränderung aus at Equity-Bilanzierung					1.014			1.014
Veränderung eigener Aktien					212			212
Emission zusätzlicher Eigenkapitalinstrumente							11.500	11.500
Übrige Veränderungen					-36			-36
Stand 30.09.2019	85.886	241.416	-196	28.552	804.593	66.594	55.000	1.281.845
Stand der Fair Value-OCI-Rücklage (ohne Rücklage von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden)								18.400
Stand der Steuerlatenz-Rücklage								-4.631

¹⁾ Sämtliche emittierten Additional Tier 1-Anleihen werden gemäß IAS 32 als Eigenkapital klassifiziert.

Für weitere Angaben verweisen wir auf Note (35) Konzerneigenkapital.

Geldflussrechnung

in Tsd. EUR

	03. Qu. 2019	03. Qu. 2020
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	571.963	550.752
Periodenüberschuss nach Steuern vor nicht beherrschenden Anteilen	66.597	37.865
Im Periodenüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten und sonstige Anpassungen	-102.626	-84.825
Veränderungen des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Posten	-30.936	411.674
Cash Flow aus operativer Tätigkeit	-66.965	364.714
Mittelzufluss durch Veräußerungen und Tilgungen	67.638	32.719
Mittelabfluss durch Investitionen	-45.332	-94.728
Dividenden von at Equity bilanzierten Unternehmen	6.906	36
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	29.212	-61.973
Kapitalerhöhung	-	-
Sonstige Einzahlungen	11.500	-
Dividendenzahlungen	-9.677	-196
Nachrangige Verbindlichkeiten und sonstige Finanzierungstätigkeit	53.139	35.709
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	54.962	35.513
Wechselkurseinflüsse auf den Finanzmittelbestand	355	212
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Berichtsperiode	589.527	889.218

Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss der BKS Bank

Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

I. Allgemeine Angaben

Der Periodenabschluss des BKS Bank Konzerns zum 30. September 2020 wurde nach den Regeln der am Abschlussstichtag anzuwendenden IFRS-Standards des IASB (International Accounting Standards Board) in der von der EU übernommenen Fassung sowie unter Berücksichtigung der entsprechenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Der vorliegende verkürzte Zwischenbericht steht im Einklang mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

II. Auswirkungen neuer und geänderter Standards

Die im Geschäftsjahr 2019 angewandten Rechnungslegungsmethoden wurden in den ersten drei Quartalen 2020 beibehalten. Sämtliche Amendments von Standards, die mit 01. Jänner 2020 in Kraft getreten sind, haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den BKS Bank Konzern.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der BKS Bank AG 14 Unternehmen einbezogen: 11 Vollkonsolidierungen, zwei auf Basis der at Equity-Bilanzierung und ein Unternehmen gemäß Quotenkonsolidierung. Der Konsolidierungskreis blieb im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2019 unverändert.

Auswirkung von Covid-19-Maßnahmen

Neben den Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit wurden von der österreichischen Regierung sowie von den Regierungen der Länder, in denen die BKS Bank tätig ist – Slowenien, Kroatien und Slowakei –, Maßnahmen erlassen, um auch die wirtschaftlichen Folgen aus der Covid-19-Krise einzudämmen. Dazu zählen staatliche Garantieinstrumente sowie gesetzliche Kreditmoratorien, die einen wesentlichen Beitrag zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsengpässe in Folge der Covid-19-Krise leisten. Neben dem **gesetzlichen Moratorium** werden in der BKS Bank Gruppe selektiv auch freiwillige Stundungen im Firmen- und Privatkundenbereich sowohl im Inland als auch im Ausland angeboten. Derartige Stundungen – unabhängig davon, ob öffentlich oder freiwillig veranlasst – erfüllen in der Regel die Kriterien einer vertraglichen Modifikation gemäß IFRS 9, da diese vertraglichen Anpassungen die vertraglichen Cash Flows des zugrundeliegenden finanziellen Vermögenswertes ändern. Dabei ist zwischen einer signifikanten und einer nicht signifikanten Vertragsänderung zu unterscheiden, wobei es bei einer signifikanten Vertragsänderung zu einer Ausbuchung des finanziellen Vermögenswertes und zu einem Ansatz eines neuen finanziellen Vermögenswertes kommt. Bei nicht signifikanten vertraglichen Änderungen wird der Unterschiedsbetrag aus der Vertragsanpassung als Änderungsgewinn/-verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Details sind dem Geschäftsbericht 2019, Kapitel „Vertragsmodifikation“ zu entnehmen. Des Weiteren ist das gesetzliche Moratorium für sich genommen nicht als Zugeständnis des Kreditgebers gegenüber dem Kreditnehmer anzusehen und somit ist das gesetzliche Moratorium alleine nicht als Indikator für eine beeinträchtigte Bonität des Kreditnehmers zu werten. Ende Mai 2020 wurde der Anwendungszeitraum des gesetzlichen Moratoriums in Österreich um vier Monate bis 31. Oktober 2020 verlängert. Das private Moratorium, auf welches sich die österreichische Kreditwirtschaft im Oktober 2020 geeinigt hat und welches gegenüber der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) notifiziert wurde, gilt rückwirkend für Stundungen, welche zwischen dem 15. März 2020 und 31. August 2020 vereinbart wurden. Voraussetzung ist jedoch, dass diese nur eine maximale Laufzeit von neun Monaten aufweisen und nicht länger als bis zum 31. März 2021 gewährt werden. Bis Ende September 2020 wurden in Österreich von der BKS Bank AG mehr als rund 1.200 Stundungen mit einem gestundeten Volumen von rund 28 Mio. EUR eingeräumt.

Weitere Covid-19-Maßnahmen in Österreich, Slowenien, Kroatien und der Slowakei stellen Garantien zugunsten von Kreditinstituten für Überbrückungsfinanzierungen dar, um schnelle Liquidität für Unternehmen gewährleisten zu können.

Staatsgarantien, die die BKS Bank in den ersten neun Monaten für neu ausgereichte Überbrückungskredite erhalten hat, werden als integraler Vertragsbestandteil angesehen und solcherart garantierte Kredite als eigenständiges Finanzinstrument beurteilt. Garantien reduzieren die Verlusthöhe im Falle des Ausfalls. Eine garantierte Überbrückungsfinanzierung ist zum Zeitpunkt der Ersterfassung grundsätzlich in Stage 1 zu erfassen, da diese Finanzierungen ausschließlich an wirtschaftlich gesunde Unternehmen vergeben werden. Mit Ende September 2020 wurden in Österreich rund 580 Überbrückungsfinanzierungen mit einem Obligo von rund 123 Mio. EUR eingeräumt.

Expected Credit Loss

Der Informationsstand zur Covid-19-Krise ändert sich permanent und so auch die daraus resultierenden bzw. voraussichtlich resultierenden wirtschaftlichen Folgen. Im 01. Quartal 2020 wurde aufgrund der Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) eine Neubewertung der makroökonomischen Faktoren zur Berechnung des ECL vorgenommen. Ende Juni wurde die vom Institut für Höhere Studien (IHS) veröffentlichte Prognose für die Entwicklung der Wirtschaftsleistung (BIP) in Österreich sowie vergleichbare Prognosen für die Auslandsmärkte der ECL-Berechnung zugrunde gelegt. Mit Beginn des zweiten Halbjahres 2020 hat die Europäische Kommission eine aktuelle Zwischenprognose für die Wirtschaftsleistung (BIP) und Inflation bekannt gegeben, welche der ECL-Berechnung im 03. Quartal zugrunde gelegt wurde.

Des Weiteren hat die BKS Bank im 02. Quartal eine Analyse der Betroffenheit von Firmenkunden nach Branchen im Zusammenhang mit der Covid-19-Krise durchgeführt. Die am stärksten von der Pandemie betroffenen Branchen, nämlich Beherbergung und Gastronomie, Kunst und Unterhaltung sowie Sonstige Dienstleistungen, wurden ab einem festgelegten Ausmaß an Betroffenheit einem kollektiven Stufentransfer unterzogen. Auf Grund der Mitte August ausgesprochenen Reisewarnung für Kroatien und der damit einhergehenden negativen Auswirkung auf die kroatische Wirtschaft wurde das gesamte kroatische Firmenkunden-Portfolio im 03. Quartal einem kollektiven Stufentransfer unterzogen. Auch haben die aktuell gültigen Reisewarnungen die BKS Bank dazu veranlasst, die Branche Verkehr insgesamt einem kollektiven Stufentransfer zu unterziehen.

Insgesamt wurden somit gemäß IFRS 9.B5.5.1 ff. Finanzinstrumente aus Stufe 1 in Stufe 2 transferiert, auch wenn auf individueller Schuldnerbene noch kein signifikanter Anstieg im Kreditrisiko zu identifizieren war. Aus diesem kollektiven Stufentransfer mit einem Volumen von 730 Mio. EUR resultiert eine zusätzliche Risikovorsorge in Höhe von 6,8 Mio. EUR.

Ausländische Tochtergesellschaften und Filialen zum 30. September 2020

in Tsd. EUR	Nettozins- ertrag	Betriebs- ertrag	Mitarbeiter- anzahl (in PJ)	Perioden- überschuss vor Steuern
Auslandsfilialen				
Filiale Slowenien (Bankfiliale)	9.984	16.190	129,0	6.899
Filiale Kroatien (Bankfiliale)	6.014	6.621	61,8	34
Filiale Slowakei (Bankfiliale)	1.751	1.954	28,3	461
Tochtergesellschaften				
BKS-leasing d.o.o., Ljubljana	4.135	4.370	18,9	1.768
BKS-leasing Croatia d.o.o., Zagreb	1.857	1.987	12,3	330
BKS-Leasing s.r.o., Bratislava	1.298	1.470	13,7	-37

Ausländische Tochtergesellschaften und Filialen zum 30. September 2019

in Tsd. EUR	Nettozins- ertrag	Betriebs- ertrag	Mitarbeiter- anzahl (in PJ)	Perioden- überschuss vor Steuern
Auslandsfilialen				
Filiale Slowenien (Bankfiliale)	8.805	13.771	127,0	5.310
Filiale Kroatien (Bankfiliale)	7.674	8.613	61,5	3.070
Filiale Slowakei (Bankfiliale)	1.701	1.958	27,8	282
Tochtergesellschaften				
BKS-leasing d.o.o., Ljubljana	2.920	3.179	18,3	1.917
BKS-leasing Croatia d.o.o., Zagreb	1.301	1.424	13,3	514
BKS-Leasing s.r.o., Bratislava	1.003	1.071	12,4	346

IV. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

Zukunftsbezogene Annahmen und Schätzungen in Form von Zinskurven und Fremdwährungskursen wurden im notwendigen Ausmaß durchgeführt und der Abschluss auf Basis der am Abschlussstichtag vorliegenden Kenntnisse und Informationen erstellt. Die in den Periodenabschluss einfließenden Annahmen und Schätzungen wurden auf Basis der am Abschlussstichtag 30. September 2020 vorliegenden Kenntnisse und Informationen erstellt.

Details zur Gewinn- und Verlustrechnung**(1) Zinsüberschuss**

in Tsd. EUR	03. Qu. 2019	03. Qu. 2020	± in %
Kreditgeschäfte bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	88.938	91.655	3,1
Festverzinsliche Wertpapiere bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	9.987	9.373	-6,1
Festverzinsliche Wertpapiere FV OCI	406	474	16,7
Positive Zinsaufwendungen ¹⁾	6.248	4.733	-24,2
Zinserträge aus der Anwendung der Effektivzinsmethode gesamt	105.578	106.236	0,6
Kreditgeschäfte bewertet zum Fair Value	1.765	1.556	-11,9
Festverzinsliche Wertpapiere at Fair Value through Profit or Loss	337	339	0,6
Leasingforderungen	8.220	9.046	10,1
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	6.389	4.597	-28,1
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.264	2.481	9,6
Sonstige Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge gesamt	18.976	18.019	-5,0
Zinserträge gesamt	124.554	124.255	-0,2
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen für:			
Einlagen von Kreditinstituten und Kunden	4.831	3.539	-26,7
Verbriefte Verbindlichkeiten	13.175	14.355	9,0
Negative Zinserträge ¹⁾	3.967	3.514	-11,4
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	478	610	27,6
Leasingverbindlichkeiten	181	128	-29,6
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen gesamt	22.632	22.144	-2,2
Zinsüberschuss	101.922	102.110	0,2

¹⁾ Hierbei handelt es sich um Zinsaufwendungen/-erträge, die aufgrund des historisch tiefen Zinsniveaus positiv/negativ sind.

(2) Risikovorsorge

in Tsd. EUR	03. Qu. 2019	03. Qu. 2020	± in %
Finanzinstrumente bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten			
• Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Risikovorsorgen (netto)	16.734	21.096	26,1
Finanzinstrumente bewertet at Fair Value OCI			
• Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Risikovorsorgen (netto)	9	50	>100
Kreditzusagen und Finanzgarantien			
• Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Rückstellungen (netto)	-292	966	>100
Risikovorsorge	16.450	22.112	34,4

Bei der Berechnung des Expected Credit Loss führte der kollektive Stufentransfer von Branchen, die von der Covid-19-Pandemie am stärksten betroffen sind, und des gesamten kroatischen Firmenkunden Portfolios zu einer zusätzlichen Dotation von 6,8 Mio. EUR.

(3) Provisionsüberschuss

in Tsd. EUR	03. Qu. 2019	03. Qu. 2020	± in %
Provisionserträge:			
Zahlungsverkehr	17.779	17.776	-
Wertpapiergeschäft	12.927	15.222	17,8
Kreditgeschäft	13.354	15.175	13,6
Devisengeschäft	2.346	1.836	-21,7
Sonstige Dienstleistungen	1.004	945	-5,9
Provisionserträge gesamt	47.411	50.955	7,5
Provisionsaufwendungen:			
Zahlungsverkehr	1.746	1.645	-5,8
Wertpapiergeschäft	1.313	1.463	11,4
Kreditgeschäft	301	483	60,6
Devisengeschäft	141	242	70,9
Sonstige Dienstleistungen	50	37	-25,5
Provisionsaufwendungen gesamt	3.551	3.870	9,0
Provisionsüberschuss	43.860	47.085	7,4

(4) Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen

in Tsd. EUR	03. Qu. 2019	03. Qu. 2020	± in %
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	35.522	14.611	-58,9
Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen	35.522	14.611	-58,9

(5) Handelsergebnis

in Tsd. EUR	03. Qu. 2019	03. Qu. 2020	± in %
Kursbezogene Geschäfte	-17	-26	51,7
Zins- und währungsbezogene Geschäfte	1.194	1.516	26,9
Handelsergebnis	1.177	1.490	26,6

(6) Verwaltungsaufwand

in Tsd. EUR	03. Qu. 2019	03. Qu. 2020	± in %
Personalaufwand	61.340	58.081	-5,3
• Löhne und Gehälter	43.464	40.610	-6,6
• Sozialabgaben	9.944	9.850	-0,9
• Aufwendungen für Altersversorgung	6.490	5.756	-11,3
• Sonstiger Sozialaufwand	1.442	1.865	29,4
Sachaufwand	23.726	26.181	10,3
Abschreibungen	7.593	8.192	7,9
Verwaltungsaufwand	92.659	92.453	-0,2

(7) Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

in Tsd. EUR	03. Qu. 2019	03. Qu. 2020	± in %
Sonstiger betrieblicher Ertrag	4.528	5.156	13,9
Sonstiger betrieblicher Aufwand ¹⁾	-8.106	-10.928	34,8
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	-3.578	-5.772	61,3

¹⁾ Darin enthalten sind vor allem die Aufwendungen für den Abwicklungsfonds und die Einlagensicherung.

(8) Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten

in Tsd. EUR	03. Qu. 2019	03. Qu. 2020	± in %
Ergebnis aus der Fair Value-Option	-1.513	363	>100
Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten	-1.513	363	>100

(9) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten (FV), die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)

in Tsd. EUR	03. Qu. 2019	03. Qu. 2020	± in %
Ergebnis aus Bewertung	4.689	-1.520	>-100
Ergebnis aus Veräußerung	300	51	-83,1
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)	4.990	-1.469	>-100

(10) Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten (FV)

in Tsd. EUR	03. Qu. 2019	03. Qu. 2020	± in %
Forderungen Kreditinstitute	-	-	-
• davon Gewinn	-	-	-
• davon Verlust	-	-	-
Forderungen Kunden	1.162	483	-58,4
• davon Gewinn	1.932	1.824	-5,6
• davon Verlust	-770	-1.341	74,2
Schuldverschreibungen	-45	298	>100
• davon Gewinn	-	-	-
• davon Verlust	-45	298	>100
Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	1.117	781	-30,1

(11) Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten

in Tsd. EUR	03. Qu. 2019	03. Qu. 2020	± in %
Änderungsgewinne/-verluste	-292	887	>100
• aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten FV	-292	887	>100
• aus FV at Fair Value through OCI	-	-	-
• aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verpflichtungen	-	-	-
Ergebnis aus der Ausbuchung	142	1	-99,4
• von FV at Fair Value through OCI	142	1	-99,4
• von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	-	-	-
Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	-150	888	>100

(12) Steuern vom Einkommen

in Tsd. EUR	03. Qu. 2019	03. Qu. 2020	± in %
Laufende Steuern	-8.673	-8.423	-2,9
Latente Steuern	1.032	770	25,4
Steuern vom Einkommen	-7.640	-7.653	0,2

Details zur Bilanz**(13) Barreserve**

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.09.2020	± in %
Kassenbestand	88.253	85.363	-3,3
Guthaben bei Zentralnotenbanken	462.499	803.855	73,8
Barreserve	550.752	889.218	61,5

(14) Forderungen an Kreditinstitute

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.09.2020	± in %
Forderungen an inländische Kreditinstitute	93.585	68.693	-26,6
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	106.748	257.934	>100
Forderungen an Kreditinstitute	200.333	326.627	63,0

(15) Risikovorsorge zu Forderungen an Kreditinstitute

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	2020
Stand 01.01.2020	105	13	-	118
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	103	-	-	103
Veränderung innerhalb der Stufe				
• Zuweisung/Auflösung	136	1	-	137
• Abgang aufgrund von Verwendung	-	-	-	-
Stufentransfer:				
• Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	5	-7	-	-2
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	-	-	-
• Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-1	24	-	23
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-	-	-
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-56	-6	-	-62
Stand 30.09.2020	292	25	-	317

(16) Forderungen an Kunden**(16.1) Forderungen an Kunden – Kundengruppe**

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.09.2020	± in %
Firmenkunden	4.978.964	5.103.387	2,5
Privatkunden	1.399.823	1.453.777	3,9
Forderungen an Kunden nach Kundengruppen	6.378.787	6.557.164	2,8

(16.2) Forderungen an Kunden – Bewertungskategorie

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.09.2020	± in %
FV bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	6.241.353	6.424.586	2,9
FV at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	79.078	75.719	-4,2
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	58.356	56.859	-2,6
Forderungen an Kunden nach Bewertungskategorien	6.378.787	6.557.164	2,8

(17) Risikovorsorge zu Forderungen an Kunden

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	2020
Stand 01.01.2020	15.111	11.252	64.371	90.734
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	3.577	3.210	-	6.787
Veränderung innerhalb der Stufe				
• Zuweisung/Auflösung	989	-1.472	-2.080	-2.563
• Abgang aufgrund von Verwendung	-	-	-13.969	-13.969
Stufentransfer:				
• Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	435	-2.150	-	-1.715
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	51	-	-156	-105
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	81	-377	-296
• Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-2.056	10.442	-	8.386
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-163	-	3.869	3.706
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-336	3.813	3.477
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-2.360	-853	-1.674	-4.887
Stand 30.09.2020	15.584	20.174	53.797	89.555

(18) Handelsaktiva

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.09.2020	± in %
Positive Marktwerte aus derivativen Produkten	8.755	10.876	24,2
• Währungsbezogene Geschäfte	1.515	3.240	>100
• Zinsbezogene Geschäfte	-	-	-
• Absicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit Fair Value-Option	7.240	7.635	5,5
Handelsaktiva	8.755	10.876	24,2

(19) Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.09.2020	± in %
FV bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	797.761	834.981	4,7
FV at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	21.586	21.631	0,2
FV at Fair Value OCI	70.720	71.355	0,9
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	50	43	-14,5
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	890.116	928.008	4,3

(20) Risikovorsorge zu Schuldverschreibungen

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	2020
Stand 01.01.2020	337	-	-	337
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	131	-	-	131
Veränderung innerhalb der Stufe				
• Zuweisung/Auflösung	42	-	-	42
• Abgang aufgrund von Verwendung	-	-	-	-
Stufentransfer:				
• Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	-	-	-
• Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-52	640	-	588
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-	-	-
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-33	-	-	-33
Stand 30.09.2020	425	640	-	1.065

(21) Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.09.2020	± in %
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	43.687	50.805	16,3
FV at Fair Value OCI	92.190	90.735	-1,6
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	135.878	141.540	4,2

(22) Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.09.2020	± in %
Oberbank AG	407.340	407.903	0,1
Bank für Tirol und Vorarlberg AG	228.591	239.267	4,7
Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	635.931	647.170	1,8

(23) Immaterielle Vermögenswerte

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.09.2020	± in %
Immaterielle Vermögenswerte	10.960	10.291	-6,1
Immaterielle Vermögenswerte	10.960	10.291	-6,1

(24) Sachanlagen

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.09.2020	± in %
Grund	8.777	8.765	-0,1
Gebäude	37.764	36.340	-3,8
Sonstige Sachanlagen	9.031	12.114	34,1
Nutzungsrechte für gemietete Immobilien	22.269	21.567	-3,2
Sachanlagen	77.842	78.786	1,2

(25) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.09.2020	± in %
Grund	7.978	7.985	0,1
Gebäude	29.396	30.369	3,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	37.374	38.354	2,6

(26) Latente Steuerforderungen

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.09.2020	± in %
Latente Steuerforderungen	7.404	9.300	25,6

(27) Sonstige Aktiva

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.09.2020	± in %
Sonstige Vermögenswerte	9.905	22.388	>100
Rechnungsabgrenzungsposten	4.748	3.395	-28,5
Sonstige Aktiva	14.654	25.783	76,0

(28) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.09.2020	± in %
Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Kreditinstituten	611.321	821.929	34,5
Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kreditinstituten	77.903	78.837	1,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	689.224	900.765	30,7

(29) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.09.2020	± in %
Spareinlagen	1.413.530	1.404.601	-0,6
• Firmenkunden	172.047	154.107	-10,4
• Privatkunden	1.241.483	1.250.494	0,7
Sonstige Verbindlichkeiten	4.400.437	4.838.357	10,0
• Firmenkunden	3.150.069	3.499.307	11,1
• Privatkunden	1.250.368	1.339.050	7,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.813.967	6.242.958	7,4

(30) Verbriefte Verbindlichkeiten

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.09.2020	± in %
Begebene Schuldverschreibungen	552.404	599.274	8,5
Andere verbrieftete Verbindlichkeiten	71.388	69.913	-2,1
Verbriefte Verbindlichkeiten	623.792	669.186	7,3

(31) Handelspassiva

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.09.2020	± in %
Negative Marktwerte aus derivativen Produkten	10.848	12.812	18,1
• Währungsbezogene Geschäfte	3.077	4.422	43,7
• Zinsbezogene Geschäfte	-	-	-
• Absicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit Fair Value-Option	7.771	8.390	8,0
Handelspassiva	10.848	12.812	18,1

(32) Rückstellungen

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.09.2020	± in %
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	75.604	76.159	0,7
Steuerrückstellungen (Laufende Steuern)	3.622	2.454	-32,3
Rückstellung für Garantien und Rahmen	1.773	2.739	54,5
Sonstige Rückstellungen	57.744	57.455	-0,5
Rückstellungen	138.743	138.807	-

Versicherungsmathematische Annahmen

in %	31.12.2019	30.09.2020
Finanzielle Annahmen		
Zinssatz	1,30 %	1,14 %
Gehaltstrend aktive Mitarbeiter	2,99 %	2,00 %
Pensionsdynamik	2,00 %	1,50 %
Karrieredynamik	0,25 %	0,25 %
Demographische Annahmen		
Pensionsantrittsalter	65 Jahre	65 Jahre
Sterbetafel	AVÖ 2018	AVÖ 2018

(33) Sonstige Passiva

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.09.2020	± in %
Sonstige Passiva	21.854	32.223	47,4
Rechnungsabgrenzungsposten	4.661	3.525	-24,4
Leasingverbindlichkeiten	22.398	21.791	-2,7
Sonstige Passiva	48.913	57.539	17,6

(34) Nachrangkapital

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.09.2020	± in %
Ergänzungskapital	210.584	204.327	-3,0
Hybridkapital	20.000	20.000	-
Nachrangkapital	230.584	224.327	-2,7

Das Nachrangkapital wird inklusive der angelaufenen Stückzinsen ausgewiesen. Der Nominalwert beträgt 221,5 Mio. EUR (Vorjahr: 227,7 Mio. EUR).

(35) Konzerneigenkapital

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.09.2020	± in %
Gezeichnetes Kapital	85.886	85.886	-
• Aktienkapital	85.886	85.886	-
Kapitalrücklagen	241.416	241.416	-
Gewinnrücklagen und Sonstige Rücklagen	919.023	943.283	2,6
Zusätzliche Eigenkapitalinstrumente (AT 1-Anleihe)	55.200	55.200	-
Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen	1.301.525	1.325.785	1,9
Nicht beherrschende Anteile	-27	-30	10,2
Konzerneigenkapital	1.301.498	1.325.755	1,9

Das Grundkapital setzt sich am Abschlussstichtag 30. September 2020 aus 41.142.900 stimmberechtigten Stamm-Stückaktien und 1.800.000 stimmrechtslosen Vorzugs-Stückaktien zusammen. Mit der Anfang November 2020 abgeschlossenen Umwandlung aller Vorzugsaktien in Stammaktien im Verhältnis 1:1 setzt sich das Grundkapital nunmehr aus 42.942.900 stimmberechtigten Stamm-Stückaktien zusammen. Der Nennwert je Aktie beträgt 2,0 EUR. Die Kapitalrücklagen enthalten Agiobeträge aus der Ausgabe von Aktien. Die Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen beinhalten im Wesentlichen thesaurierte Gewinne. Die zusätzlichen Eigenkapitalinstrumente betreffen Additional Tier 1-Anleihen, die gemäß IAS 32 als Eigenkapital zu klassifizieren sind.

Mit 28. Juli 2020 hat die Europäische Zentralbank (EZB) die Empfehlung, dass Banken keine Dividendenausschüttungen in 2020 vornehmen sollten, nun bis zum 01. Januar 2021 verlängert. Dieser Empfehlung werden wir auf Basis des Beschlusses der Hauptversammlung folgen. Aus derzeitiger Sicht ist keine weitere Ausschüttung für 2020 geplant.

Risikobericht

Die im gegenständlichen Bericht enthaltenen quantitativen Angaben gemäß IFRS 7.31 bis 7.42 basieren auf dem internen Berichtswesen zur Gesamtbankrisikosteuerung.

(36) Kreditqualität nach Forderungsklassen zum 30. September 2020

Risikopositionen nach Rating in Tsd. EUR	AA-A1	1a-1b	2a-2b	3a-3b	4a-4b	5a-5c	ohne Rating
Kundenforderungen	65.900	1.715.951	2.646.339	2.177.041	325.866	147.299	1.477
Zugesagte Kreditrahmen	13.819	57.281	73.955	47.926	5.572	585	31
Bankenforderungen	228.837	70.603	31.426	4.718	4	-	-
Wertpapiere und Fonds	758.768	129.725	15.536	5.404	43	-	-
Beteiligungen	707.585	22.401	2.309	-	-	-	1.529
Gesamt	1.774.909	1.995.961	2.769.566	2.235.089	331.485	147.884	3.038

Kreditqualität nach Forderungsklassen zum 31. Dezember 2019

Risikopositionen nach Rating in Tsd. EUR	AA-A1	1a-1b	2a-2b	3a-3b	4a-4b	5a-5c	ohne Rating
Kundenforderungen	57.122	1.712.863	2.505.442	2.066.875	286.915	173.019	2.029
Zugesagte Kreditrahmen	6.997	45.021	62.778	44.712	1.827	759	16
Bankenforderungen	116.228	88.325	4.848	5.537	-	-	-
Wertpapiere und Fonds	740.058	116.264	13.402	4.247	50	-	-
Beteiligungen	697.379	16.801	8.193	164	-	-	1.532
Gesamt	1.617.784	1.979.273	2.594.662	2.121.535	288.792	173.778	3.576

In der BKS Bank gelten Forderungen als ausgefallen, wenn sie seit mehr als 90 Tagen in Verzug sind, sofern der überfällige Forderungswert 1,0 % des vereinbarten Rahmens und mindestens 100,- Euro beträgt. Ein Ausfall liegt auch vor, wenn davon auszugehen ist, dass der Schuldner seinen Kreditverpflichtungen gegenüber dem Kreditinstitut nicht in voller Höhe nachkommen wird.

Die Quote der Non-performing Loans betrug zum Septemberultimo 1,8 % (31.12.2019: 2,4 %). Grundlage für die Berechnung bildeten die Non-performing Loans in den Kategorien 5a – 5c des BKS Bank-Ratingsystems (Ausfallsklassen) und die bilanziellen Forderungen gegenüber Staaten, Zentralbanken, Kreditinstituten und Kunden.

Die Bedeckung des Verlustpotentials notleidender Kredite wird mit der Coverage Ratio abgebildet. Die Coverage Ratio I ist die Relation von gebildeten Risikovorsorgen zur gesamten Risikoposition und betrug 38,0 % zum 30. September 2020 (31.12.2019: 37,6 %). Zusätzlich verwenden wir als interne Steuerungsgröße die Coverage Ratio III, bei der auch interne Sicherheiten in die Berechnung einbezogen werden. Diese belief sich zum 30. September 2020 auf 87,7 % (31.12.2019: 88,5 %).

(37) Aufsichtsrechtliches Zinsänderungsrisiko in % der Eigenmittel

Währung	31.12.2019	30.09.2020
EUR	2,46 %	1,18 %
CHF	0,25 %	0,32 %
USD	-0,03 %	-0,02 %
JPY	-	-
Sonstige	-	-
Gesamt	2,68 %	1,48 %

(37.1) Value-at-Risk-Werte Zinsänderungsrisiko¹⁾

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.09.2020
Value-at-Risk-Werte Zinsänderungsrisiko	30.890	22.069

¹⁾ inklusive Credit Spread-Risiken

Der Value-at-Risk aus dem Zinsänderungsrisiko wird anhand der historischen Simulation auf Basis der in den letzten 1.000 Tagen beobachteten Marktpreisveränderungen mit einer Haltedauer von 90 Tagen und einem Konfidenzniveau von 95 % berechnet.

(38) Value-at-Risk-Werte Aktienkursrisiko

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.09.2020
Value-at-Risk-Werte Aktienkursrisiko	2.351	3.133

Der Value-at-Risk aus dem Aktienkursrisiko wird anhand der historischen Simulation auf Basis der in den letzten 1.000 Tagen beobachteten Marktpreisveränderungen mit einer Haltedauer von 90 Tagen und einem Konfidenzniveau von 95 % berechnet.

(39) Value-at-Risk-Werte aus Fremdwährungspositionen

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.09.2020
Value-at-Risk-Werte aus Fremdwährungspositionen	699	170

Der dargestellte Value-at-Risk aus Fremdwährungspositionen wird anhand der historischen Simulation auf Basis der in den letzten 1.000 Tagen beobachteten Marktpreisveränderungen mit einer Haltedauer von 90 Tagen und einem Konfidenzniveau von 95 % berechnet.

(40) Kennzahlen zur Steuerung des Liquiditätsrisikos

	31.12.2019	30.09.2020
Einlagenkonzentration	0,38	0,37
Loan-Deposit-Ratio (LDR)	91,2 %	87,4 %
Liquidity Coverage Ratio (LCR)	151,8 %	155,0 %
Net Stable Funding Ratio (NSFR)	112,4 %	114,6 %

(41) Operationales Risiko und IKT-Risiken nach Ereigniskategorien

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.09.2020
Betrug	67	34
Beschäftigungspraxis und Arbeitsplatzsicherheit	68	256
Kunden, Produkte, Geschäftspraxis	1.453	-1.608
Sachschäden	27	13
Systemfehler	10	4
Abwicklung, Vertrieb und Prozessmanagement	315	212

Der negative Wert in der Position Kunden, Produkte und Geschäftspraxis resultierte aus der teilweisen Auflösung von Rückstellungen aus Vorjahren in Höhe von 2,2 Mio. EUR.

Ergänzende Angaben

(42) Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der dem internen Managementberichtssystem zugrundeliegenden Struktur des Konzerns.

Segmentergebnis 03. Quartal 2020

in Tsd. EUR	Privatkunden	Firmenkunden	Financial Markets	Sonstige	Summe
Zinsüberschuss	21.435	80.780	11.505	3.001	116.721
• hiervon Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-	-	14.611	-	14.611
Risikovorsorge	-219	-21.591	-303	-	-22.113
Provisionsüberschuss	21.630	25.138	-121	437	47.085
Handelsergebnis	-	-	1.490	-	1.490
Verwaltungsaufwand	-40.621	-38.788	-7.467	-5.578	-92.453
Saldo sonstiger betrieblicher Erträge bzw. Aufwendungen	905	437	-28	-7.086	-5.772
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	166	-970	1.366	-	563
Periodenergebnis vor Steuern	3.297	45.006	6.443	-9.226	45.521
Ø risikogewichtete Aktiva	898.948	3.487.425	643.106	162.128	5.191.607
Ø zugeordnetes Eigenkapital	109.672	425.466	737.493	41.010	1.313.640
ROE auf Basis Periodenüberschuss vor Steuern	4,0 %	14,1 %	1,2 %	-	4,6 %
Cost-Income-Ratio	92,4 %	36,5 %	58,1 %	-	58,0 %
Risk-Earnings-Ratio	1,0 %	26,7 %	2,6 %	-	18,9 %

Segmentergebnis 03. Quartal 2019

in Tsd. EUR	Privatkunden	Firmenkunden	Financial Markets	Sonstige	Summe
Zinsüberschuss	20.331	78.945	35.627	2.541	137.444
• hiervon Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-	-	35.522	-	35.522
Risikovorsorge	292	-16.703	-40	-	-16.450
Provisionsüberschuss	19.101	24.132	-180	808	43.860
Handelsergebnis	-	-	1.177	-	1.177
Verwaltungsaufwand	-40.148	-38.996	-5.944	-7.571	-92.659
Saldo sonstiger betrieblicher Erträge bzw. Aufwendungen	1.354	401	-18	-5.314	-3.578
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	197	1.035	3.211	-	4.444
Periodenergebnis vor Steuern	1.126	48.814	33.833	-9.536	74.238
Ø risikogewichtete Aktiva	673.823	3.427.146	825.717	106.885	5.033.571
Ø zugeordnetes Eigenkapital	81.582	414.402	723.781	26.532	1.246.296
ROE auf Basis Periodenüberschuss vor Steuern	1,8 %	15,7 %	6,2 %	-	7,3 %
Cost-Income-Ratio	98,4 %	37,7 %	16,2 %	-	51,8 %
Risk-Earnings-Ratio	-	21,2 %	0,1 %	-	12,0 %

Methode: Die Aufspaltung des Zinsüberschusses erfolgt nach der Marktzinsmethode. Die angefallenen Kosten werden verursachungsgerecht den einzelnen Unternehmensbereichen zugerechnet. Der Strukturbeitrag wird dem Segment Financial Markets zugeordnet. Die Kapitalallokation erfolgt nach aufsichtsrechtlichen Gesichtspunkten. Das durchschnittlich zugeordnete Eigenkapital wird mit einem Zinssatz von 5 % verzinst und als Eigenkapitalveranlagungsertrag im Zinsüberschuss ausgewiesen. Der Erfolg des jeweiligen Unternehmensbereiches wird an dem von diesem Segment erwirtschafteten Ergebnis vor Steuern gemessen. Die Eigenkapitalrentabilität ist neben der Cost-Income-Ratio eine der wesentlichsten Steuerungsgrößen für die Unternehmensbereiche. Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Steuerung. Für die Unternehmensführung verantwortlich zeichnet der Gesamtvorstand.

Die Berichte für die interne Steuerung umfassen im Einzelnen:

- Monatliche Ergebnisberichte auf Profit-Center-Ebene
- Quartalsweise Berichte für alle relevanten Risikoarten
- Ad-hoc-Berichte auf Basis außerordentlicher Ereignisse

Firmenkundensegment

Im Segment Firmenkunden wurden zum 30. September 2020 rund 24.600 Firmenkunden betreut. In der ursprünglich als Firmenkundenbank konzipierten BKS Bank stellt dieser Geschäftsbereich nach wie vor die wichtigste Unternehmenssäule dar. Firmenkunden nehmen auch heute noch den Großteil der Ausleihungen in Anspruch und tragen wesentlich zum Periodenergebnis bei. Neben sämtlichen Ertrags- und Aufwandskomponenten der BKS Bank AG aus dem Firmenkundengeschäft werden diesem Segment auch die Erträge und Aufwendungen der Leasinggesellschaften, soweit sie im Geschäft mit Unternehmen erzielt werden, zugeordnet.

Privatkunden

Im Segment Privatkunden werden sämtliche Ertrags- und Aufwandskomponenten des Geschäftes der BKS Bank AG, der BKS-Leasing Gesellschaft m.b.H., der BKS-leasing d.o.o., der BKS-leasing Croatia d.o.o. sowie der BKS-Leasing s.r.o. mit Privatkunden, unselbständig Erwerbstätigen und Zugehörigen der Berufsgruppe Heilberufe gebündelt. Ende September 2020 waren diesem Segment rund 167.300 Kunden zugeordnet.

Financial Markets

Das Segment Financial Markets bündelt die Ergebnisse aus dem Eigenhandel der BKS Bank AG, aus den im Eigenbestand gehaltenen Wertpapieren, aus den Beteiligungen, aus Derivaten des Bankbuches und aus dem Interbankengeschäft bzw. umfasst auch das Ergebnis aus dem Zinsstrukturmanagement.

Im **Segment Sonstige** sind Ertrags- und Aufwandspositionen und Ergebnisbeiträge, die nicht den anderen Segmenten bzw. nicht einem einzelnen Unternehmensbereich zugeordnet werden konnten, abgebildet.

(43) Angaben zu Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

in Tsd. EUR	Höhe der ausstehenden Salden per		erhaltene Garantien per		gewährte Garantien per	
	31.12.2019	30.09.2020	31.12.2019	30.09.2020	31.12.2019	30.09.2020
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen						
• Forderungen	24.529	35.375	-	-	-	-
• Verbindlichkeiten	4.003	5.430	-	-	-	-
Assoziierte Unternehmen						
• Forderungen	4.425	53	-	-	-	-
• Verbindlichkeiten	3.690	24.056	-	-	-	-
Mitglieder des Managements						
• Forderungen	1.113	1.039	-	-	-	-
• Verbindlichkeiten	2.361	2.787	-	-	-	-
Sonstige nahestehende Personen						
• Forderungen	173	498	-	-	-	-
• Verbindlichkeiten	805	692	-	-	-	-

Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Im Geschäftsjahr gab es für nahestehende Unternehmen und Personen keine Rückstellungen für zweifelhafte Forderungen und keinen Aufwand für uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen.

Gewährte Vorschüsse und Kredite

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.09.2020
• Gewährte Vorschüsse und Kredite an den Vorstand	20	17
• Gewährte Vorschüsse und Kredite an den Aufsichtsrat	184	155
Gewährte Vorschüsse und Kredite	204	172

(44) Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken

in Tsd. EUR	31.12.2019	30.09.2020	± in %
Bürgschaften und Garantien	463.620	549.046	18,4
Akkreditive	3.473	1.876	-46,0
Eventualverbindlichkeiten	467.093	550.921	17,9
Sonstige Kreditrisiken	1.324.057	1.661.312	25,5
Kreditrisiken	1.324.057	1.661.312	25,5

(45) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit 02. November 2020 wurde die von der 81. ordentlichen Hauptversammlung und der Versammlung der Vorzugsaktionäre beschlossene Umwandlung der Vorzugsaktien in Stammaktien abgeschlossen. Die Umwandlung der 1,8 Mio. Vorzugsaktien in Stammaktien erfolgte im Verhältnis 1:1. Das Grundkapital bleibt somit unverändert bei EUR 85.885.800 und ist eingeteilt in 42.942.900 stimmberechtigte Stamm-Stückaktien.

Aufgrund steigender Infektionszahlen und der damit einhergehenden drohenden Überlastung des Gesundheitssystems hat die österreichische Bundesregierung am 14. November 2020 angekündigt, den bereits seit 03. November 2020 bestehenden Lockdown mit zusätzlichen Maßnahmen zu intensivieren. Die COVID-19-Notmaßnahmenverordnung ist mit 17. November 2020 in Kraft getreten und ist bis inklusive 06. Dezember 2020 gültig.

Der Handel ist geschlossen, Ausnahmen dazu bestehen u. a. im Lebensmittelhandel. Hotels und Beherbergungsbetriebe sowie auch die gesamte Gastronomie bleiben für den Kundenbetrieb geschlossen. Schulen werden auf Distance Learning umgestellt, und prinzipiell gilt eine permanente Ausgangsbeschränkung mit einigen Ausnahmen. Die Folgen dieses umfassenden neuen Covid-19-bedingten Lockdowns sowie auch die weitere Vorgehensweise von Seiten der österreichischen Bundesregierung nach dem 06. Dezember 2020 lassen sich derzeit nicht abschätzen.

(46) Fair Values

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die zum Fair Value bewertet werden

30.09.2020

in Tsd. EUR	Level 1 "Marktwert"	Level 2 "Marktwert basierend"	Level 3 "Interne Bewertungs- methode"	Fair Value total
Aktiva				
Forderungen an Kunden				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	-	-	56.859	56.859
• at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	-	75.719	75.719
Handelsaktiva (Derivate)	-	10.876	-	10.876
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	43	-	-	43
• at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	21.631	-	-	21.631
• at Fair Value OCI	70.342	-	1.013	71.355
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	50.805	-	-	50.805
• at Fair Value OCI	4.082	3.189	83.465	90.735
Passiva				
Verbriefte Verbindlichkeiten - at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	-	81.753	81.753
Handelspassiva	-	12.812	-	12.812

In der Berichtsperiode gab es zwischen den einzelnen Levelstufen keine Umgliederungen.

31.12.2019

in Tsd. EUR	Level 1 "Marktwert"	Level 2 "Marktwert basierend"	Level 3 "Interne Bewertungs- methode"	Fair Value total
Aktiva				
Forderungen an Kunden				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	-	-	58.356	58.356
• at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	-	79.078	79.078
Handelsaktiva (Derivate)	-	8.755	-	8.755
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	50	-	-	50
• at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	21.586	-	-	21.586
• at Fair Value OCI	69.701	-	1.018	70.720
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	43.687	-	-	43.687
• at Fair Value OCI	4.053	4.094	84.042	92.190
Passiva				
Verbriefte Verbindlichkeiten - at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	-	84.237	84.237
Handelsspassiva	-	10.848	-	10.848

Level 3: Bewegungen der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden 2020

in Tsd. EUR	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere at Fair Value OCI	Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere at Fair Value OCI	Verbriefte Verbindlichkeiten at Fair Value through Profit or Loss
Stand zum 01.01.2020	79.078	58.356	1.018	84.042	84.237
GuV-Rechnung ¹⁾	860	396	-5	-	-304
Umgliederungen	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-3.949	-2.180
Käufe/Zugänge	-	8.739	-	3.400	-
Verkäufe/Tilgungen	-4.219	-10.632	-	-28	-
Stand zum 30.09.2020	75.719	56.859	1.013	83.465	81.753

¹⁾ über die GuV geführte Bewertungsänderungen; Ausweis in der Position Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten und in der Position Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)

Level 3: Bewegungen der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden 2019

in Tsd. EUR	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere at Fair Value OCI	Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere at Fair Value OCI	Verbriefte Verbindlichkeiten at Fair Value through Profit or Loss
Stand zum 01.01.2019	85.287	54.750	-	81.973	84.744
GuV-Rechnung ¹⁾	442	-740	-	-	-507
Umgliederungen	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	4.827	-
Käufe/Zugänge	-	12.988	1.018	700	-
Verkäufe/Tilgungen	-6.651	-8.642	-	-3.458	-
Stand zum 31.12.2019	79.078	58.356	1.018	84.042	84.237

¹⁾ über die GuV geführte Bewertungsänderungen; Ausweis in der Position Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten und in der Position Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)

Bewertungsgrundsätze und Kategorisierung

Die unter der Kategorie Level 1 „Marktwerte“ dargestellten Fair Values wurden anhand quotierter Marktpreise auf aktiven Märkten (Börse) bewertet.

Liegen keine Marktwerte vor, wird der Fair Value über marktübliche Bewertungsmodelle basierend auf beobachtbaren Inputfaktoren bzw. Marktdaten ermittelt und unter der Kategorie Level 2 „Marktdaten basierend“ ausgewiesen (z. B. Diskontierung der zukünftigen Cash Flows von Finanzinstrumenten). Die unter dieser Kategorie ausgewiesenen Fair Values wurden grundsätzlich über Marktdaten bewertet, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beobachtbar (z. B. Zinskurve, Wechselkurse) sind. Für die Bewertung der Positionen der Kategorie Level 2 kam grundsätzlich die Barwertmethode zur Anwendung.

In der Kategorie Level 3 „Interne Bewertungsmethode“ werden Wertansätze für einzelne Finanzinstrumente auf Basis eigener allgemein gültiger Bewertungsverfahren festgelegt. Die verbrieften Verbindlichkeiten in der Kategorie Level 3 wurden grundsätzlich über Marktdaten bewertet, die für die Verbindlichkeit beobachtbar (z. B. Zinskurve, Wechselkurse) sind. Nicht am Markt beobachtbare Einflussfaktoren bei der Bewertung der Positionen in der Kategorie Level 3 sind auf internen Ratingverfahren basierende Bonitätsanpassungen von Kunden bzw. der BKS Bank selbst für verbrieftete Verbindlichkeiten und die daraus abgeleiteten Credit Spreads. Für die Bewertung der Positionen der Kategorie Level 3 kam grundsätzlich die Barwertmethode zur Anwendung.

Veränderungen in der Kategorisierung

Umgliederungen in den einzelnen Kategorien werden vorgenommen, wenn die Marktwerte (Level 1) oder verlässliche Inputfaktoren (Level 2) nicht mehr zur Verfügung stehen oder Marktwerte (Level 1) für einzelne Finanzinstrumente neu zur Verfügung stehen (z. B. Börsengang).

Bonitätsveränderung bei zum Fair Value bilanzierten Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Ermittlung der Veränderung der Marktwerte aus dem Ausfallrisiko von Wertpapieren und Krediten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt anhand der internen Bonitätseinstufung des Finanzinstrumentes sowie der Restlaufzeit. Bei Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wird die Veränderung des Ausfallrisikos in der Berichtsperiode über die BKS Bank-spezifische Fundingkurve und die Restlaufzeit des Finanzinstruments ermittelt. Die Bonitätsveränderung der zum Fair Value bilanzierten Forderungen an Kunden wirkte sich im Berichtszeitraum 03. Quartal 2020 auf den Marktwert mit 0,0 Mio. EUR (31.12.2019: -0,9 Mio. EUR) aus. Die Bonitätsveränderung der BKS Bank auf die zum Fair Value bilanzierten verbrieften Verbindlichkeiten wirkte sich im Berichtszeitraum 03. Quartal 2020 auf den Marktwert mit -2,2 Mio. EUR (31.12.2019: -0,4 Mio. EUR) aus.

Sensitivitätsanalyse

Die Sensitivitätsanalyse der Kundenforderungen, die zum Fair Value bewertet werden, ergibt bei einer angenommenen Bonitätsverbesserung bzw. -verschlechterung von 10 Basispunkten im Credit Spread ein kumuliertes Bewertungsergebnis von 0,4 Mio. EUR (31.12.2019: 0,4 Mio. EUR). Die Analyse einer angenommenen Bonitätsverbesserung bzw. -verschlechterung der BKS Bank um 10 Basispunkte im Credit Spread würde zu einem kumulierten Bewertungsergebnis der zum Fair Value designierten verbrieften Verbindlichkeiten von 0,3 Mio. EUR (31.12.2019: 0,4 Mio. EUR) führen.

Von den Level 3-Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von 25,6 Mio. EUR ist der Zinssatz der wesentliche nicht beobachtbare Parameter. Eine Erhöhung des Zinssatzes um 50 Basispunkte reduziert den Fair Value um 1,4 Mio. EUR (31.12.2019: 1,4 Mio. EUR). Eine Senkung des Zinssatzes von 50 Basispunkten führt zu einer Erhöhung des Fair Values von 1,6 Mio. EUR (31.12.2019: 1,6 Mio. EUR). Für Level 3-Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 47,9 Mio. EUR führt eine Erhöhung externer Preisangaben um 10 % zu einer Veränderung des Fair Values um 3,9 Mio. EUR (31.12.2019: 4,0 Mio. EUR). Für Level 3-Anteilsrechte (Beteiligungen) in Höhe von 9,2 Mio. EUR ist das buchhalterische Eigenkapital der wesentliche nicht beobachtbare Parameter. Der Rest spiegelt unwesentliche Minderheitsbeteiligungen wider, für die keine Fair Value-Bewertung durchgeführt wurde.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die nicht zum Fair Value bilanziert werden 30.09.2020

in Tsd. EUR	Level 1 "Marktwert"	Level 2 "Marktwert basierend"	Level 3 "Interne Bewertungs- methode"	Fair Value total	Buchwert 30.09.2020
Aktiva					
Forderungen an Kreditinstitute ¹⁾	-	-	326.512	326.512	326.310
Forderungen an Kunden ¹⁾	-	-	6.378.212	6.378.212	6.335.031
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	892.898	-	-	892.898	834.981
Passiva					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	888.665	888.665	900.765
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	6.242.428	6.242.428	6.242.958
Verbrieftete Verbindlichkeiten	172.242	351.969	78.086	602.298	587.434
Nachrangkapital	196.233	3.526	26.419	226.177	224.327

¹⁾ vermindert um EWB/ECL

31.12.2019

in Tsd. EUR	Level 1 "Marktwert"	Level 2 "Marktwert basierend"	Level 3 "Interne Bewertungs- methode"	Fair Value total	Buchwert 31.12.2019
Aktiva					
Forderungen an Kreditinstitute ¹⁾	-	-	200.272	200.272	200.215
Forderungen an Kunden ¹⁾	-	-	6.237.762	6.237.762	6.150.619
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	853.379	-	-	853.379	797.761
Passiva					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	686.495	686.495	689.224
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	5.815.920	5.815.920	5.813.967
Verbrieftete Verbindlichkeiten	174.003	301.079	81.163	556.244	539.555
Nachrangkapital	207.211	3.428	26.519	237.158	230.584

¹⁾ vermindert um EWB/ECL

Erklärungen der gesetzlichen Vertreter

„Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2020 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des BKS Bank Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht für den Zeitraum 01. Jänner bis 30. September 2020 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des BKS Bank Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen drei Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.“

Klagenfurt am Wörthersee, am 18. November 2020

Der Vorstand



Mag. Dr. Herta Stockbauer
Vorstandsvorsitzende



Mag. Dieter Kraßnitzer, CIA
Mitglied des Vorstandes



Mag. Alexander Novak
Mitglied des Vorstandes

Unternehmenskalender 2021

Datum	Inhalt der Mitteilung
31. März 2021	Veröffentlichung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses 2020 im Internet und im Amtsblatt zur Wiener Zeitung und Pressekonferenz
17. Mai 2021	82. ordentliche Hauptversammlung
19. Mai 2021	Dividenden-Ex-Tag
20. Mai 2021	Record Date
21. Mai 2021	Dividenden-Zahl-Tag
28. Mai 2021	Zwischenbericht zum 31. März 2021
27. August 2021	Halbjahresfinanzbericht 2021
26. November 2021	Zwischenbericht zum 30. September 2021

Investor Relations-Ansprechpartner

Mag. Herbert Titze
 Leiter Investor Relations
 E-Mail: investor.relations@bks.at

Impressum

Medieninhaber (Verleger): BKS Bank AG
 St. Veiter Ring 43, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
 Telefon: +43(0)463 5858-0
 Fax: +43(0)463 5858-329 UID: ATU25231503
 FN: 91810s
 Internet: www.bks.at
 E-Mail: bks@bks.at, investor.relations@bks.at

Redaktion: BKS Bank AG, Vorstandsbüro/Kommunikation und Strategie
 Lektorat: Mag. Andreas Hartl
 Redaktionsschluss: 18. November 2020

Dieser Zwischenbericht wurde mit Firesys erstellt.

